



Gemeinde-Info

St. Martin am Tennengebirge

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde St. Martin a. Tgb.



Aus der Gemeinde

Tourismus

Vereine

**Neues Gemeindeamtshaus -
Eröffnung, Einweihung und Tag der offenen Tür
Samstag, 26.07.2014, 14.00 Uhr**

www.sanktmartin.at

Jetzt
kostenlosen
Polizzencheck
nutzen!



In finanziellen
Dingen bin
ich überfragt.

**Exklusiv-Agentur Wüstenrot
Christian Ampferer**

Gew.-Reg.-Nr.: 504 106 316
5522 St. Martin am Tennengebirge Wiesenheim 80
Mobil: 0664 / 542 92 42, Fax: 06463 / 74 241
christian.ampferer@wuestenrot.at

www.wuestenrot.at

Fragen Sie mich.

**Zusammen
ist es leichter.**

Wenn's ums Wohnen oder Sparen,
Ihren Versicherungsschutz, Ihr
Auto, Ihre Gesundheit oder Ihre
Pension geht: Gemeinsam finden
wir die optimale Lösung für Ihr
Leben. **Dazu hat man Freunde.**

wüstenrot



FEUER & DESIGN

H A F N E R M E I S T E R M A R T I N E B E R L

Martin Eberl *Hafnermeister*

St. Martin 270/4 | 5522 St. Martin
Telefon: +43/(0)664 / 280 18 32
Telefax: +43/(0)6463/640 88
E-Mail: office@feuer-design.at

www.feuer-design.at

Kachelöfen

Architekturkamine

Grundöfen

Panoramakamine

Ganzhausheizung

Herde

Pelletsöfen

Gasfeuerstellen

Neues Gemeindeamtshaus

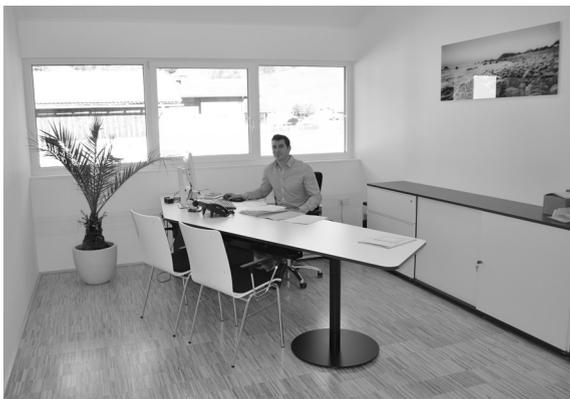
Betriebsaufnahme im März erfolgt

Nachnutzung altes Gemeindeamtshaus

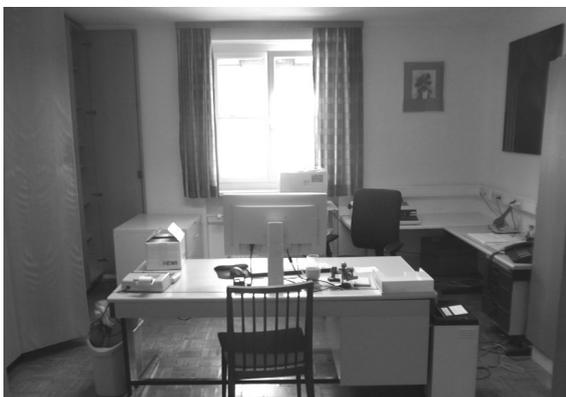
Am 19. und 20.03. sind die Gemeindeverwaltung und das Info-Büro des Tourismusverbandes samt Postpartner-Geschäftsstelle in das neue Gemeindeamtshaus (Adresse: St. Martin 15) übersiedelt. Der Einzug in das neue Gebäude erfolgte weitestgehend reibungslos und so konnte am 21.03. der Vollbetrieb aufgenommen werden. Die Nutzer des Gebäudes sind mit den hellen und freundlichen Räumlichkeiten sehr zufrieden. Auch nach den ersten Reaktionen aus der Bevölkerung lässt sich schließen, dass dieses Haus in punkto Bürgerfreundlichkeit den Anforderungen unserer Kunden entspricht.

Am 26.07.2014 findet um 14.00 Uhr die offizielle Einweihung des Gebäudes statt, zu der alle BürgerInnen sehr herzlich eingeladen sind. Dabei können Sie sich selbst ein Bild von den Räumlichkeiten machen. Zudem präsentiert Seethaler Alois Bilder und Skulpturen unter dem Motto „Tradition und Innovation“ im neuen Haus (siehe Einladung im Blattinneren).

Neben den Büroräumlichkeiten weist das Gemeindeamtshaus einen großen Sitzungssaal im Obergeschoss, einen Mehrzweckraum im Untergeschoss und auf der Nordseite einen weiteren Raum auf, der als Jugendraum konzipiert wurde. Alle Räumlichkeiten können sowohl von örtlichen Vereinen/Institutionen als auch von privaten Firmen (gegen Entgelt) für Sitzungen, Besprechungen, Seminare udgl. genutzt werden. Auskünfte dazu erhalten Sie bei Kainhofer Thomas am Gemeindeamt (kainhofer@sanktmartin.at, Tel. 06463/7225-17).



Neues Büro - Kassenleiter Kainhofer Thomas



Altes Büro - Kassenleiter Kainhofer Thomas

In den vergangenen Wochen musste noch die Fassade einer Sanierung unterzogen werden, da verschiedene Ausführungsmängel zum Vorschein traten. Mittlerweile konnte diese Sanierung abgeschlossen und anschließend die Außenanlage fertig gestellt werden.

Nach derzeitigem Stand werden die veranschlagten Errichtungskosten von ~ € 1,65 Mio. (netto inkl. Einrichtung) eingehalten.



Liebe St. Martinerrinnen, liebe St. Martinerr!

Die erste Hälfte des Jahres 2014 ist schon wieder vorbei und so dürfen wir mit dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung über die aktuellen Geschehnisse berichten.

Auf Gemeindeebene prägten natürlich in erster Linie die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen dieses erste Halbjahr. Ich möchte die Gelegenheit nutzen um mich für die hohe Wahlbeteiligung und natürlich nicht zuletzt für das mir entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

Des Weiteren konnte im heurigen Frühjahr der erste – begleitete - Teil unseres Agenda 21 Prozesses abgeschlossen werden. Wie bereits bei der vergangenen öffentlichen Gemeindeversammlung angesprochen, haben sich aus diesem Prozess doch einige sehr interessante und ambitionierte Arbeitsgruppen gebildet. Über Näheres zu den laufenden Aktivitäten berichten wir in dieser Zeitung. Ich möchte auch hier allen einen großen Dank aussprechen, die sich bereit erklärt haben, die einzelnen Themen zu bearbeiten.

Auch der Neubau des Gemeindeamtshauses konnte heuer abgeschlossen werden. Hier freut mich besonders, dass unsere „Multifunktionsräume“ sehr gut angenommen werden und somit schon jetzt sehr gut „bebuht“ sind. Auch die Nachnutzung unseres „alten“ Gemeindehauses funktioniert gut, obwohl noch die eine oder andere Bürofläche vermietet werden könnte. Zur offiziellen Eröffnung des neuen Hauses und dem Tag der offenen Tür am 26. Juli möchte ich schon jetzt recht herzlich einladen.

Abschließend darf ich noch allen einen schönen Sommer, gegebenenfalls einen erholsamen Urlaub und allen Touristikern eine erfolgreiche Saison wünschen.

Euer Bürgermeister
Johannes Schlager

Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen 2014

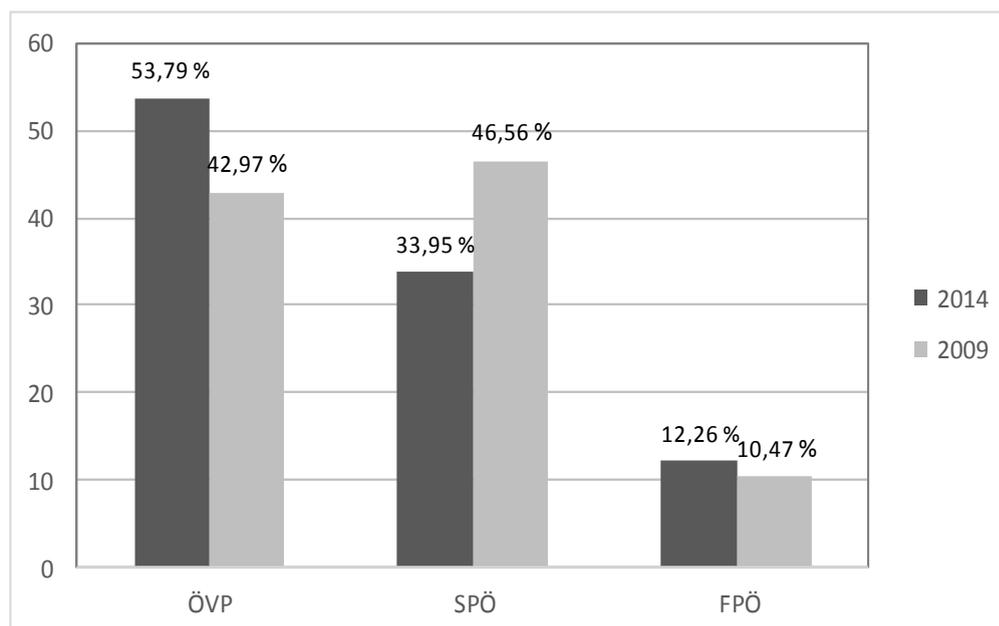
Gemeindegremien haben sich konstituiert

Bei den Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen am 9. März konnte die ÖVP die absolute Mehrheit erzielen und Bürgermeister Schlager wurde in seinem Amt bestätigt.

Die endgültigen Wahlergebnisse im Vergleich zu den vorangegangenen Wahlen:

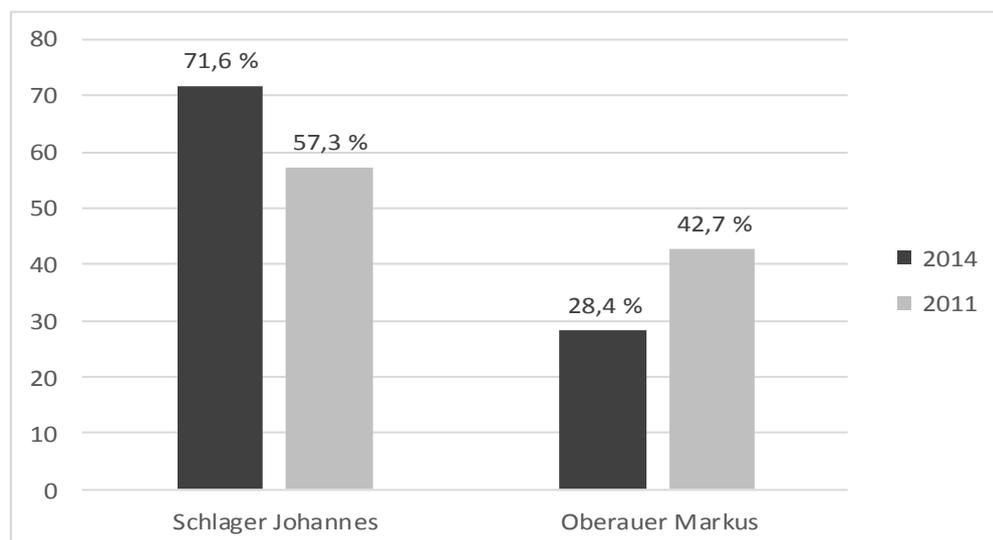
Gemeindevertretungswahl:

Jahr	ÖVP	%	SPÖ	%	FPÖ	%
2014	553	53,79	349	33,95	126	12,26
2009	431	42,97	467	46,56	105	10,47
+/-	122	10,82	-118	-12,61	21	1,79



Bürgermeisterwahl:

Jahr	Schlager Johannes	%	Oberauer Markus	%
2014	755	71,6	299	28,4
2011	633	57,3	471	42,7
+/-	122	14,3	-172	-14,3



Aus der Gemeinde



v.l.n.r.: Hedegger Georg, Wagner Johann, Lanner Andrea, Putz Anna-Maria, Lanner Hannes, Bichler Harald, Bgm. Schlager Johannes, Kreuzhuber Günter, BH. Mag. Wimmer Harald, Dygruber Josef, Oberauer Markus, Gfatterhofer Reinhard, Lanner Hanspeter, Diegruber Rudolf, Mannel Stefan, Schilchegger Ingrid, Lindmoser Reinfried, Egger Viola

Das neue Mandatsverhältnis in der Gemeindevertretung stellt sich wie folgt dar:

ÖVP: 9 Mandate (+ 1 Mandat)

SPÖ: 6 Mandate (- 2 Mandate)

FPÖ: 2 Mandate (+ 1 Mandat)

Mittlerweile haben sich die Gemeindegremien konstituiert. Die Wahl der Gemeindevorstehung brachte folgendes Ergebnis:

Vizebürgermeister (1. Gemeinderat):

Oberauer Markus, MTD – SPÖ

2. Gemeinderat: Wagner Johann – ÖVP

3. Gemeinderat: Hedegger Georg – ÖVP

4. Gemeinderat: Diegruber Rudolf – SPÖ

5. Gemeinderat: Dygruber Josef – ÖVP

Gemeinsam mit dem direkt gewählten Bürgermeister Schlager Johannes (ÖVP) bilden die 5 Gemeinderäte die Gemeindevorstehung für die nächsten 5 Jahre.

Die weiteren Gemeindevertretungsmitglieder in gewählter Reihenfolge gemäß den Stimmenanteilen der jeweiligen Parteien:

Lindmoser Reinfried – FPÖ

Ing. Gfatterhofer Reinhard – SPÖ

Kreuzhuber Günter – ÖVP

Putz Anna-Maria – ÖVP

Lanner Hanspeter – SPÖ

Lanner Hannes – ÖVP

Egger Viola – SPÖ

Lanner Andrea – ÖVP

Schilchegger Ingrid – FPÖ

Bichler Harald – ÖVP

Mannel Stefan – SPÖ

Frau Egger Viola legte vor kurzem ihr Mandat aus beruflichen Gründen nieder. Somit wird der nächstgerühete Bewerber auf der SPÖ-Liste, Herr Schilchegger Johannes, in die Gemeindevertretung nachrücken.

Wir wünschen dem wiedergewählten Bürgermeister Schlager Johannes und der gesamten Gemeindevertretung alles Gute und eine gedeihliche Arbeit für unseren Ort.

Ausschüsse:

Die Gemeindevertretung hat folgende Ausschüsse gebildet:

- Überprüfungsausschuss:
Vorsitzender GV Lindmoser Reinfried
- Bau-, Raumordnungs- und Verkehrsausschuss:
Vorsitzender GR Dygruber Josef
- Sozial- und Bildungsausschuss:
Vorsitzender GV Lanner Hanspeter
- Finanzausschuss:
Vorsitzender GR Wagner Johann
- Umwelt-, Ortsbild-, Friedhof- und Energieausschuss:
Vorsitzender GV Kreuzhuber Günter

Ausgeschiedene Gemeindevertreter:

Aus der Gemeindevertretung ausgeschieden sind:
Frahndl Michaela – 10 Jahre Gemeindevertreterin
Lanner Robert – 10 Jahre Gemeindevertreter
Mühlbacher Gerhard – 10 Jahre Gemeindevertreter
Besendorfer Josef – 4 Jahre Gemeindevertreter
Weiß Manfred – 2,5 Jahre Gemeindevertreter

Die Gemeinde bedankt sich sehr herzlich bei den ausgeschiedenen Mandataren für die geleistete Arbeit.

Jahresrechnung 2013

Positives Jahresergebnis erzielt

Die Jahresrechnung 2013 weist ein positives Jahresergebnis auf. Erfreulicherweise konnten Ist-Überschüsse erzielt werden, die als Zuführungen zur Finanzierung der im heurigen Jahr zu leistenden Schulsprengelgaben für den Aus- und Umbau des Polytechnischen Lehrganges in Abtenau sowie den Ausbau des Sonderpädagogischen Zentrums in Radstadt verwendet werden können. Demnach dürften Darlehensaufnahmen für diese Vorhaben - wie ursprünglich im Voranschlag vorgesehen - obsolet sein.

Einnahmenseitig kam es zwar zu einem Einbruch bei der Kommunalsteuer, im Gegenzug dazu fielen aber die Einnahmen aus Bundeszuweisungen und

-ertragsanteilen höher aus, welche die Kommunalsteuerrückgänge mehr als wettmachten. Ausgabenseitig wurden einerseits einige Posten nicht schlagend, andererseits konnten erhebliche nicht veranschlagte Ausgaben, wie der Kauf des Traktors oder beträchtliche Mehrausgaben bei der Sanierung des Kanalnetzes mit Eigenmitteln finanziert werden. Aufgrund der erforderlichen Darlehen für die großen Investitionsvorhaben Gemeindeamtshaus und Recyclinghof stieg jedoch der Schuldenstand in Kategorie 1 entsprechend stark an.

Die von der Gemeindevertretung genehmigte Jahresrechnung weist folgende Zahlen auf:

Gesamtübersicht (Beträge gerundet in EURO)

Voranschlagsgruppen	Ordentliche		Außerordentliche	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	10.961	365.688	1.080.500	1.019.581
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	15.780	66.470	16.800	0
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	145.482	577.241	75.000	13.000
3 Kunst, Kultur und Kultus	1.924	36.399	0	0
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	5	295.689	0	0
5 Gesundheit	0	83.133	0	0
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	23.567	289.458	127.885	174.904
7 Wirtschaftsförderung (u.a. Tourismus)	306	202.193	66.233	16.233
8 Dienstleistungen (u.a. Abwasser- u. Abfallbes.)	612.855	760.095	132.860	157.297
9 Finanzwirtschaft (u.a. Ertragsanteile, Steuern)	2.002.792	151.560	0	0
Abwicklung Vorjahr	15.075		18.019	69.313
SUMMEN	2.828.747	2.827.926	1.517.297	1.450.328

Jahresergebnis ordentlicher Haushalt	821
Jahresergebnis außerordentlicher Haushalt	66.969
Gesamtjahresergebnis	67.790

Zur Erläuterung: Der ordentliche Haushalt umfasst jene Einnahmen und Ausgaben, die ihrer Art nach regelmäßig oder in kürzeren Abständen anfallen, während der außerordentliche Haushalt jene Einnahmen und Ausgaben enthält, die nur vereinzelt vorkommen (hauptsächlich Investitionsvorhaben der Gemeinde).

Schuldenstand:

Zu Beginn des Rechnungsjahres betrug der Schuldenstand	
in Kategorie I (=alle Darlehen außer Kanalbaudarlehen)	636.589
und erhöhte sich bis Ende des Jahres 2013 auf	1.287.528
In Kategorie II (=ausschließlich Kanal- und Wasserbaudarlehen) betrug der Schuldenstand	800.142
und verringerte sich bis Ende des Jahres 2013 auf	709.159

Agenda 21

Zukunftsprofil beschlossen

Nach ca. 1,5-jährigem Agenda21-Prozess wurde im Frühjahr ein Zukunftsprofil über die verschiedenen Themenfelder erarbeitet und von der Gemeindevertretung beschlossen. Dieses Profil bildet das „Grundgerüst“ für die diversen Projekte, welche im Zuge des Agenda21-Prozesses bereits umgesetzt oder eingeleitet wurden bzw. in Planung sind. Es ist im Internet unter www.sanktmartin.at – Aktuelles abrufbar. Die Gemeinde möchte sich jedenfalls bei allen BürgerInnen ganz herzlich bedanken, die diesen Prozess begleitet haben und weiterhin aktiv an der Umsetzung der einzelnen Projekte mitwirken. Über einen Großteil der Projekte können Sie sich in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung im Blattinneren informieren. Kurz in Erinnerung möchten wir nochmals folgende bereits umgesetzte Projekte bringen:

First-responder-system (Rettungsdienst im Ort):

Die Rettungssanitäter Krallinger Wolfgang und Schaidreiter Gerald leisten über Alarmierung der Rettungsstelle Radstadt Erste-Hilfe-Dienste im Gemeindegebiet, sofern sie vor Ort anwesend sind. Ihnen wurde eine entsprechende Einsatz- und Alar-

mierungsausrüstung zur Verfügung gestellt. Dadurch kann im Notfall wertvolle Zeit gespart werden. Krallinger Wolfgang hat zudem bereits Erste-Hilfe-Kurse für spezielle Personenkreise (z.B. Senioren, Alpenverein) angeboten und plant weitere solche spezifische Kurse.

Englisch-Café:

Auf Initiative von Weiß Sigrun und DI Dr. Reinhard Lackner findet jeden Dienstag, von 18.30 – 20.00 Uhr im neuen Gemeindeamtshaus in lockerer Atmosphäre ein Englisch-Kurs statt. Nähere Auskünfte dazu erhalten Sie bei Frau Weiß (Tel. 0650/8633639).

Büchereien im öffentlichen Raum:

Bildungswerksleiterin Weiß Sigrun hat an der Info-Stelle neben dem Pfarramt, am Seepark, an der Bushaltestelle beim Lammertalerhof im Lammertal und in der öffentlichen Telefonzelle im Bereich Bonnerscharten öffentliche kostenlose Bücherentnahmestellen eingerichtet. Jeder Bürger kann sich an diesen Stellen Bücher ausleihen und ist eingeladen, auch eigene Bücher zur freien Entnahme zur Verfügung zu stellen. Besonders erwünscht sind KINDERBÜCHER.



v.l.n.r. Unterberger Katharina, Krallinger Wolfgang und Rasch Gertrude beim Erste-Hilfe-Kurs

Handarbeitsrunde:

Putz Anna-Maria hat eine Handarbeitsrunde initiiert. Die Runde trifft sich jeden 2. Dienstag von 16.30 – 18.00 Uhr im neuen Gemeindeamtshaus (Mehrzwecksaal) zum Handarbeiten in geselliger Runde. Interessierte können sich gerne bei Frau Putz (Tel. 0664/2403877) melden.

Allen Initiatoren gebührt ein großes DANKE-SCHÖN!

Recyclinghof Niedernfritz

Gesamtkosten liegen vor

Der Neubau des Recyclinghofes in Niedernfritz wurde mittlerweile abgerechnet. Insgesamt betragen die Kosten € 557.000,--. Davon hatte die Gemeinde St. Martin/Tgb. einen Anteil von € 172.700,-- (jeweils netto) zu entrichten. Abzüglich der Eigenmittel sowie der diversen Förderungen wird letztlich ein Fremdfinanzierungsanteil (Darlehen) für unsere Gemeinde in der Höhe von rund € 80.000,-- übrig bleiben.

Nachdem in der Anfangsphase Probleme mit dem Schranken in Kombination mit der Bürgerkarte aufgetreten sind, wurde nun ein größerer Laserscanner ein-

gebaut, mit dem die Karten zwecks Öffnung des Schrankens zufriedenstellen eingelesen werden können.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes:

Jeden Freitag von 13.00 – 17.00 Uhr; während der Sommerzeit (MESZ) jeden 1. Freitag im Monat von 13.00–19.00Uhr.

Bitte vergessen Sie nicht, die Bürgerkarte mitzunehmen. Der Schranken öffnet sich, indem der Strichcode auf der Karte zum Scannerglas hingehalten wird.

Gfatterhofer-Bauhofgelände / altes Gemeindeamtshaus

Gewerbe- und Büroflächen zu vermieten

Nach dem Konkurs der Alpine-Bau GmbH stand das Bauhofgelände kurze Zeit leer. Erfreulicherweise hat die Gfatterhofer-Bau GmbH das Gelände erworben und verlegt den gesamten Betrieb nach St. Martin/Tgb. Am Standort wird derzeit investiert. Neben Umbaumaßnahmen entstehen ein Personalhaus sowie zusätzliche Gewerberäumlichkeiten. Dabei ist vorgesehen, einen Teil der Gewerbeflächen an Betriebe zu vermieten. Interessierte (z.B. kleinere Handwerksbetriebe) mögen sich bei Herrn Gfatterhofer Reinhard (Tel. 0676/84669510) melden.

Im alten Gemeindeamtshaus wurde mittlerweile die Hälfte des Obergeschosses an eine Firma, die 3-D-Drucke herstellt, (Barton Leo und Elena, wohnhaft in Annaberg) vermietet. Im Erdgeschoss wird im südlichen Teil die Finanz- und Kommunaldienstleistungsfirma von Herrn Wagner Hans einziehen. Es stehen aber noch Räume frei zur Vermietung. Diesbezügliche Anfragen wären an Bürgermeister Schlager (Tel. 0676/5171620, bgm@sanktmartin.at) oder Amtsleiter Weiß (Tel. 06463/7225-11, weiss@sanktmartin.at) zu richten.

Felsenpass spendet an Sozialfonds der Gemeinde

Ganz herzlich bedanken möchte sich die Gemeinde bei der örtlichen Krampusgruppe „Felsenpass“, die einen Teil ihres Reinerlöses aus dem Krampuslauf 2013 in der Höhe von € 1.000,- an den Sozialfonds der Gemeinde gespendet hat.

Der Sozialfonds wurde vor etlichen Jahren von Brudl Wolfgang ins Leben gerufen und wird vor allem durch diverse Spendenaktionen (Vorlesungen, Vorträgen udgl.) von Herrn Brudl „gespeist“. Aus Mitteln dieses Fonds hat die Gemeinde bisher Pflegebetten für ortsansässige Pflegebedürftige, die zu Hause gepflegt werden, erworben, und die „Treppenraupe“ angekauft, mit der ohne größere Kraftanstrengung die Treppen im Kindergarten und in der Volksschule mit einem Rollstuhl bewältigt werden können.

In diesem Zusammenhang dürfen wir auch Herrn Brudl Wolfgang für sein unermüdliches Engagement

zu Gunsten sozial Bedürftiger unseren Dank aussprechen.



Bgm. Schlager Johannes bei der Scheckübergabe mit Weran-Rieger Thomas und Diegruber Franz von der Felsenpass

Bitte um Beachtung...

Es wurde festgestellt, dass in den St. Martin Bach in letzter Zeit größere Mengen an **Rasenschnitt** entsorgt wurden. Die Gemeinde ersucht, den Rasenschnitt nicht in Gewässer zu verfrachten sondern ordnungsgemäß auf einem Komposthaufen zu geben, in die Biotonne zu werfen oder an der Grünschnittsammelstelle im Rettenbachgraben zu entsorgen.

Es darf wieder einmal in Erinnerung gerufen werden, dass **Rasenschnittarbeiten**, die ungebührlichen Lärm verursachen, während der allgemeinen Ruhezeiten (generell an Sonntagen sowie wochentags von 12.00 – 15.00 Uhr und von 20.00 – 06.00 Uhr) vermieden werden sollen.

Impressum:

Gemeindeinformation St. Martin/Tgb.;

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde St. Martin/Tgb.;

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Johannes Schlager, St. Martin 103,
5522 St. Martin/Tgb., Tel. 06463/7225-13,
e-mail: bgm@sanktmartin.at

Redaktion:

Alfred Weiß; Tel. 06463/7225-11,
e-mail: weiss@sanktmartin.at

Satz, Gestaltung und Werbung:

Herbert Reschreiter; Tel. 06463/7225-14,
e-mail: reschreiter@sanktmartin.at
Titelbild: Gemeinde St. Martin/Tgb.

Druck: Promotion Werbeagentur

Ausgabe 1/2014, Juli 2014

Wir gratulieren!

Zum 90. Geburtstag:

RETTENBACHER Anna,

St. Martin/Tgb., Lammertal 129



Zum 80. Geburtstag:

LANNER Anna,

St. Martin/Tgb., Nr. 87

HORNEGGER Josef,

St. Martin/Tgb., Nr. 52

MOYSES Ernest Karl, Dipl.-Ing.

St. Martin/Tgb., Lammertal 31



Zum 70. Geburtstag:

FRAHNDL Margarethe,

St. Martin/Tgb., Lammertal 94

SCHOBER Franz,

St. Martin/Tgb., Nr. 195

EGGER Erna,

St. Martin/Tgb., Nr. 122

WEIß Sigrun,

St. Martin/Tgb., Nr. 155

HIRSCHER Hermann,

St. Martin/Tgb., Nr. 111



Zum 60. Geburtstag:

EDER Veronika,

St. Martin/Tgb., Lammertal 14

STEINBACHER Manfred,

St. Martin/Tgb., Nr. 270/2

LANNER Georg,

St. Martin/Tgb., Nr. 181

GRABHERR Margaretha Erika,

St. Martin/Tgb., Nr. 228

LANNER Elfriede,

St. Martin/Tgb., Nr. 66

MOSER Eduard,

St. Martin/Tgb., Lammertal 23

SCHILCHEGGER Maria,

St. Martin/Tgb., Nr. 140

PICHLER Norbert,

St. Martin/Tgb., Nr. 25/2

WACLAWEK Walburga,

St. Martin/Tgb., Lammertal 43

STEINBACHER Martin,

St. Martin/Tgb., Nr. 299/1

SCHLICHTNER Johanna,

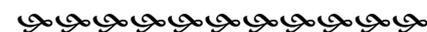
St. Martin/Tgb., Lammertal 131

SCHAIDREITER Johann,

St. Martin/Tgb., Lammertal 166

SCHNITZHOFER Johanna Theresia,

St. Martin/Tgb., Lammertal 47



Zum 50. Geburtstag:

FENZL Petra,

St. Martin/Tgb., Lammertal 135

WALDRAFF Mario,

St. Martin/Tgb., Lammertal 143

GAPPMAYER Petra,

St. Martin/Tgb., Nr. 67

SCHWARZENBERGER Christine,

St. Martin/Tgb., Nr. 247/2

LEIDINGER Günter,

St. Martin/Tgb., Nr. 254/1

PROMBERGER Peter,

St. Martin/Tgb., Nr. 238a

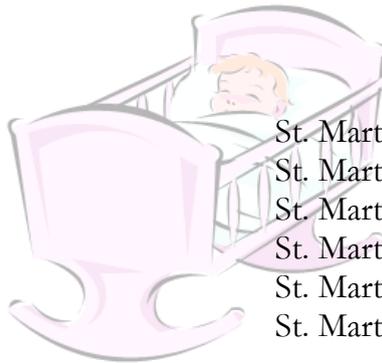
Aus der Gemeinde

RESCHREITER Matthias,	St. Martin/Tgb., Nr. 245
KRALLINGER Maria,	St. Martin/Tgb., Nr. 121
AHER Debora,	St. Martin/Tgb., Lammertal 3
WERAN-RIEGER Josef,	St. Martin/Tgb., Nr. 174
HIRSCHER Ruperta,	St. Martin/Tgb., Lammertal 156/2
WINDHOFER Christa,	St. Martin/Tgb., Lammertal 9/1
DIEGRUBER Adelheid,	St. Martin/Tgb., Nr. 48
HERZOG Robert,	St. Martin/Tgb., Nr. 309
PICHLER Gerda,	St. Martin/Tgb., Nr. 258/1
ISAKOVIC Sebiha,	St. Martin/Tgb., Nr. 268/3
SCHILCHEGGER Josef,	St. Martin/Tgb., Nr. 169
WERAN-RIEGER Renate,	St. Martin/Tgb., Nr. 215
GAPPMAYER Josef,	St. Martin/Tgb., Nr. 12
RESCHREITER Herbert,	St. Martin/Tgb., Nr. 274
TADIC Ostoja,	St. Martin/Tgb., Nr. 78
KAINHOFER Franz,	St. Martin/Tgb., Nr. 38
BREITFUß Herbert,	St. Martin/Tgb., Nr. 231
WEIß Elisabeth,	St. Martin/Tgb., Nr. 220
KRAFT Kornelia,	St. Martin/Tgb., Lammertal 71/2

Babykalender

Geboren wurden:

ENGERT Patrick,	St. Martin/Tgb., Nr. 262/8
RETTENBACHER Marie,	St. Martin/Tgb., Lammertal 201
WEIß Leonie Christiane,	St. Martin/Tgb., Nr. 262/1
KESER Adilhan,	St. Martin/Tgb., Nr. 72/2
SECIBOVIC Amina,	St. Martin/Tgb., Nr. 330/4
SCHITTER Marie,	St. Martin/Tgb., Nr. 153/1



Goldene Hochzeit

Die Goldene Hochzeit feierten die Ehegatten

WEIß Elfriede und Georg, St. Martin/Tgb., Lammertal 71/1

Eiserne Hochzeit

Die Eiserne Hochzeit - 65 Jahre verheiratet - feierten die Ehegatten

KAINHOFER Maria und Peter, St. Martin/Tgb., Nr. 219/2

Die Gemeinde gratuliert den jubilierenden Ehepaaren auf diesem Wege sehr herzlich und wünscht noch viele gemeinsame Ehejahre.



Juli 2014

Alt werden in Würde in St. Martin

Projekt: Agenda 21

Arbeitsgruppe: „Alt werden in Würde“

Agenda 21 ist ein Bürgerbeteiligungsprojekt, gefördert vom Land Salzburg und entstand vor einem Jahr mit unseren Unterstützern der Gemeinde St. Martin und dem Mentor des gesamten Projektes Karlo Hujber, der uns mit seiner Erfahrung zur Seite stand.

„Agenda 21 - Aktionsprogramm“ für das 21. Jahrhundert, ein Leitpapier zur nachhaltigen Entwicklung, beschlossen von 172 Staaten auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen (UNCED) in Rio de Janeiro.

Das Projekt – „Alt werden in Würde“
ist in besonderem Maße für unseren Ort St. Martin
und unser aller SEIN (auch die jungen Generationen) von großer Bedeutung.



Arbeitsgruppe: Elfriede Seiwald, Hermi Steger,
Hanni Zwischenbrugger, Maria Lindmoser, Sylvia Klieber,
Marion Krallinger, Christine Eder

Unterstützer: Land Salzburg, Gemeinde St. Martin, SeneCu-
ra Hütttau, Pensionistenverband u Seniorenbund mit ihren
Obfrauen Kathi Unterberger, Anni Putz, Gerti Rasch

Das Leitmotiv des Projektes - „Alt werden in Würde in St. Martin“ und die daraus abgeleiteten Prinzipien

Gemeinschaft zu leben – Gemeinsam statt EINSAM!

Dieses setzt allerdings die Mitwirkung der gesamten Bevölkerung in St. Martin voraus und kann in naher Zukunft vom Land, dem Ort, dem Gesundheits- und Pflegesektor nicht mehr allein bewältigt werden. Die Kapazität der Altenheime bewegt sich bereits heute am Limit. Als eine mögliche Lösung wird mancherorts bereits das so genannte „Generationenwohnen“ getestet und gezielt gefördert. In unserem Ort wird schon vieles für unsere älteren Mitbewohner getan. Ob Pfarrgemeinderat, Gemeinde oder unsere Pensionistenverbände, sie alle arbeiten ehrenamtlich und ihnen gebührt Dank (seien es die wöchentlichen Besuchsnachmittage im Altenheim in Hütttau, oder die Seniorennachmittage in St. Martin).

Agenda 21 – Alt werden in Würde sieht sich als Ergänzung zu diesen Organisationen und wir streben eine Zusammenarbeit an. Gemeinsam, Wertschätzung, (das Glück liegt in dir, es nimmt seinen Anfang in deinem Herzen, und du gibst es weiter, wenn Menschen gern mit dir zusammen sind), Demut, Respekt vor der Würde des Gegenübers – das sind LEITSÄTZE, die uns zum Nachdenken anregen!



Unsere Arbeitsgruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, Projektpunkte aus dieser Agenda umzusetzen, um Familien und alleinstehende, ältere Mitbürger zu unterstützen. In den nächsten Seiten wollen wir darüber informieren, wo wir mit unserem Projekt stehen, welche Punkte wir bereits umsetzen konnten bzw. welche wir noch erarbeiten werden. Uns ist natürlich bewusst, dass es Zeit-, Umsetzungs- und Durchhaltevermögen erfordert, um an Ziele zu kommen. Unter Initiative von Elfi (danke Elfi für deinen Einsatz), entstand unsere kleine Arbeitsgruppe, mit Hanni, die beruflich aus dem Pflegedienst kommt, mit Hermi, die das Einfühlungsvermögen (der Pflege) mitbringt, mit Sylvia und Maria, für die die Leitsätze bereits in den Alltag integriert sind und für ein MITEINANDER stehen, für Marion und Christine, die ihr Engagement einbringen, sowie für die Obfrauen Anni, Kathi und Gerti.

Wir wollen alle St. Martiners ansprechen, auch an diesem Projekt mitzuwirken. Ganz egal, wieviel Zeit man investieren möchte oder kann – „ALLE sind Herz-Lich willkommen“.

Viele Hände – viele Helfer versprechen dem Ziel näher zu kommen!

Agenda 21 „Alt werden in Würde in St.Martin“ - unsere Projektpunkte

- Impulstag 22.3.2014 im Martinerhof
- Unterstützung und Besuchsdienste für pflegende Angehörige
- Nachbarschaftshilfe und ein Miteinander
- Zustellung der Wocheneinkäufe unserer Nahversorger
- Essen auf Rädern – Zustellung
- Integriertes Wohnen für St. Martin – Wohnformen von betreutem Wohnen bis zu Wohngemeinschaften

Soll Familien und älteren Menschen ermöglichen,
..... jetzt und in Zukunft in Würde zu altern
..... Bedürfnisse zu äußern und ernst genommen zu werden
..... Anerkennung für ihr Leben erfahren und zu wissen, dass sie gebraucht werden
..... um so lange wie möglich im Ort St. Martin, oder sogar in den eigenen vier Wänden wohnen zu können.

Die WÜRDE jedes Menschen ist in diesem Zusammenhang der Grundpfeiler.

Impulstag 22.3.2014 im Martinerhof

Am 22.3.2014 fand der Impulstag zur Agenda 21 „Alt werden in Würde“ statt. Es kamen ca. 60 Mitbürger. Auch unsere Gemeindevertretung und Herr Dr. Stölzl zählten zu den Besuchern. Wir stellten unsere Projektpunkte vor und konnten einige Freiwillige für das Projekt gewinnen.

Herr Dr. Zitt aus der Vorarlberger Gemeinde Ludesch stellte uns das bereits seit 25 Jahren laufende Projekt „IAP u. MOHI“ vor. Der Ort hat ein integriertes Altenpflegeheim „IAP“, ein Haus indem gepflegt wird, aber auch Wohnungen für Selbstversorger, mit einer Wohngemeinschaft und Tagesbetten.

„MOHI“ steht für mobilen Hilfsdienst. MOHI betreut

die Menschen zu Hause. Daneben gibt es noch eine umfunktionierte Pension: Dort werden Pflegebedürftige (max. 2) aufgenommen und werden für die vereinbarte Zeit gepflegt (Kurzzeitpflege). Angeboten wird auch Essen auf Räder. Die ärztliche Leitstelle (Arzt) arbeitet mit allen eng zusammen. Dr. Zitt ist stolz auf dieses funktionierende Netzwerk und meint, das sei zukunftsweisend. Die größte Hürde in diesem Projekt, meinte Dr. Zitt, sei nicht das Projekt selbst, sondern die Bürokratie und Gesetzgebung.

Unterstützung und Besuchsdienste für pflegende Angehörige

In Anlehnung an unseren Impulstag würden wir uns ein solches fachliches Team wünschen, die den pflegenden Angehörigen Hilfe und Entlastung bieten könnten. Dieses Team soll aus dem pflegenden Angehörigen, dem Patienten, dem Arzt und ehrenamtlichen Helfern, bestehen.

Wir möchten die Besuchsdienste ohne bürokratischen Aufwand anbieten, um einfach den pflegenden Angehörigen Zeit zu schenken, einmal etwas für sich selber zu tun. Ohne Erklärung, ohne einer Wichtigkeit, weil er vielleicht selber einen Arzttermin hat oder ein paar Stunden Freizeit genießen möchte. Aus dem Sozialfond des Herrn Wolfgang Brudl wurden von unserer Gemeinde St. Martin, vier Pflegebetten angeschafft, die pflegende Angehörige ausleihen können.

- **Pflegecoaching-Scheck**

„Agenda 21 - Alt werden in Würde“ bewirkt, dass sich unsere Gemeinde am Pflegecoaching-Scheck beteiligt.

Der Scheck liegt am Gemeindeamt auf und die Beratung erfolgt über das Rote Kreuz. Das Rote Kreuz kommt zu den Familien ins Haus, um den pflegenden Angehörigen Hilfsmittel und Tipps wie z.B. „kräfteschonendes Händeln“, zu geben. Es erfolgt eine „Erstberatung“ und eine weitere Beratung, wenn schon seit geraumer Zeit gepflegt wird. Die Finanzierung dieses Schecks teilen sich das Rote Kreuz und unsere Gemeinde zu gleichen Teilen. Ein Dankeschön an unseren Herrn Bürgermeister Johannes Schlager und die Gemeindevertretung. Der Scheck bzw. der Antrag



liegen auf der Gemeinde bei Herrn Herbert Reschreiter auf.

- **Biografie in Würde und gut betreut werden**
Hanni Zwischenbrugger weiß aus ihrem Beruf und ihrer Erfahrung über die Notwendigkeit einer eigenen Biografie in Pflegefällen. Nimm dir Zeit und schreibe deine Geschichte und dein Leben selbst in Briefform auf oder verwende die Vorlage. Die Gefühle spielen eine große Rolle im Befinden des Menschen und somit weiß der Pflegende, welche Vorlieben bzw. welche Dinge dem Betagten auch aufgrund seiner Erfahrungen oder seiner Wurzeln wichtig oder zuwider sind. In Pflegeheimen wird mit dieser Biografie gearbeitet, um die Würde des Menschen zu achten und zu respektieren. Es wurde von Hanni ein Formular erarbeitet, das die Fragen und Antworten erleichtert. Auf der Gemeinde Homepage www.sanktmartin.at/agenda21, - „Biografie Erfassung“ ist das Formular zum Download verfügbar.

Nachbarschaftshilfe und ein Miteinander

Für eine gute Nachbarschaft – für ein gutes Miteinander. Zielgruppe hierbei sind alle Gemeindeglieder. Und genau dazu, brauchen wir **DICH!** Jeder, der sich noch jung und vital fühlt, kann mitmachen. Es gilt, sich auch nirgends einzuschreiben, es genügt allein deine Bereitschaft dabei zu sein. Sieh dich selbstständig um einen Nachbarn um und biete ihm deine Hilfe an. Womöglich gibt es dort schon einen Menschen, der etwas Hilfe benötigt.

Du fährst einkaufen? Mit einem kurzen Anruf könntest du deinem Nachbarn Hilfe anbieten. Ebenso könnte man Betagten eine Mitfahrgelegenheit bei Einkäufen anbieten. Dies macht wenig Mühe und kostet nur die Bereitschaft, sich terminlich abzustimmen.

Eine andere Möglichkeit wäre zum Beispiel seine Telefonnummer zur Verfügung zu stellen und dem Nachbarn die Möglichkeit geben, sich zu melden, wenn er Hilfe benötigt, ihm etwas fehlt oder er gar krank ist. Bei einigen genügt es womöglich ein offenes

Auge zu haben. Brennt jeden Tag Licht? Sind die Jalousien offen? Habe ich den Nachbarn länger nicht mehr gesehen? Ein kurzer Besuch, ein Nachfragen gibt den Älteren im Ort oft Sicherheit. Möglich ist auch ein Zeichen zu vereinbaren. „Wenn meine Vor-

hänge zu Mittag immer noch zugezogen sind, dann brauche ich vielleicht Hilfe.“ Maria Lindmoser hat ein sehr einfühlsames Schreiben über die „Nachbarschaftshilfe“ entworfen.

Download www.sanktmartin.at/agenda21

In der Bibel steht: „**Besser ein naher Nachbar als ein ferner Bruder.**“ Dies ist mehr als wahr, denn ein Nachbar kann in kürzester Zeit vor Ort sein. Scheuen wir uns deshalb bitte nicht nachzufragen und Nachbarschaftshilfe anzubieten. Mit etwas Gespür für die Privatsphäre beiderseits, die bei jedem Menschen zu achten ist, kann hierbei viel Positives entstehen.

**Den Nachbarn in Not gibt es nicht
nur in fernen Ländern,
oft ist er leider auch versteckt
vor unseren Haustüren anzutreffen.**

Zustellung der Wocheneinkäufe unserer Nahversorger

Sylvia hat Kontakt mit unseren Nahversorgern, Kaufhaus HORNEGGER und der Metzgerei ECHT GUT (Weiß Kathrin) aufgenommen und die Zusage erhalten, dass diese einen Wocheneinkauf (mindestens € 20,00) von Betagten bzw. gehandicapten Mitbewohnern am Freitag, frei Haus liefern.

Essen auf Rädern – Zustellung

Hierfür wurde von uns vorab schon einiges recherchiert.



Das Essen würden wir vom Seniorenheim in Hüttau bekommen. Zurzeit kostet ein Menü € 5,60. Man kann zwischen zwei Gerichten wählen und natürlich wird auch Diätküche angeboten. Die Portionen sind altersgerecht (und für jüngere, vitale Mitbürger zu klein). Dieses Angebot gilt ausschließlich für Pflegebedürftige oder ältere Personen. Es kann auch ergänzend zum Hilfswerk für beispielsweise nur drei Wochentage in Anspruch genommen werden. Auch bei

einem nur vorübergehenden Bedarf (spez. Ereignis, Verletzung, Krankheit) könnte man Essen auf Räder konsumieren.

Für dieses Vorhaben bräuchten wir jedoch noch freiwillige „Ausfahrer“. Wenn sich beispielsweise 25 Personen melden, kämen diese nur zweimal im Jahr, für eine Woche lang zum Ausfahren. Laut unserem Herrn Bürgermeister bekommen die Fahrer ein Kilometergeld und sind während des Auslieferns Vollkasko versichert.

Integriertes Wohnen für St. Martin – Wohnformen von betreutem Wohnen bis zu Wohngemeinschaften

Das Thema „Neue Wohnformen“ sowie „Wohnen im Alter“ hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Zusammenhang mit dem gravierenden Alters- und Strukturwandel in unserer Gesellschaft und abseits von klassischen Familienstrukturen, entstehen neue Wohn- und Lebensgemeinschaften mit veränderten Wohn- und Lebensbedürfnissen. Es ist der überwiegende Wunsch der älter werdenden Bevölkerung, so lange wie möglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich in den eigenen vier Wänden zu leben. Sowohl ältere Menschen und deren Angehörige, als auch Initiatoren, Kommunen und die Wohnungswirtschaft zeigen großes Interesse an neuen alternativen ambulanten Wohnformen. Um diesen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, muss sich auch der Wohnungsbau anpassen und auf der Basis neuer Wohnmodelle Möglichkeiten für eine optimale Mischung aus kommunikativen Strukturen, umweltfreundlichem Bauen und hoher Lebensqualität schaffen.

Laut demografischer Entwicklungsprognostik wird es unumgänglich sein, sich früher oder später über einen altersgerechten Bau in unserer Gemeinde Gedanken zu machen. Wenn man bedenkt, dass in ca. 10-15 Jahren die stärksten Geburtsjahrgänge in Pension gehen und wahrscheinlich ab 2025 jeder Vierte **60 Jahre oder älter ist**, kann man sich ausrechnen, wohin das führen wird. Bei einer Bevölkerung, von ca. 1.700 Einwohnern, wären das 425 Menschen. Wenn davon 2/3 gesund sind, verbleiben immer noch ca. 140 Mitbürger, die in irgendeiner Weise Betreuung benötigen.

Es wurde auch über „Wohnkonzepte“ nachgedacht, die **vor einer Pflege** zu beziehen sein könnten. Als eine mögliche Lösung wird mancherorts bereits das so genannte „Generationenwohnen“ getestet und gezielt gefördert. Hierbei werden alte Menschen bewusst in Mehrfamilienhäusern in die „Wohn-

gemeinschaft“ integriert und durch die jüngeren Mitbewohner oder alleinerziehenden Mütter, nach Bedarf mitversorgt bzw. wird gegenseitige Hilfe angeboten. Dadurch entstehen so genannte „Wohnverwandtschaften“. Es gibt in Österreich bereits Projekte, die erfolgreich umgesetzt wurden. Wohngemeinschaften, in einem alten Bauernhof, oder in einer bestehenden Immobilie, Wohnen im Container auf der Alm – während des Sommers und leben im Einklang mit der Natur und mit Tieren!

Sollte wirklich Bedarf und Nachfrage für eine dieser Wohnformen bestehen, würde dies laut unserer Gemeinde in naher Zukunft in St. Martin realisiert werden können. Diesbezüglich gibt es einen interessanten Folder, den Christine und Marion erstellten. Homepage Gemeinde St. Martin www.sanktmartin.at/agenda21. In diesem Folder sind diverse Varianten von Wohnformen zusammengefasst, unter dem Motto „**Die neuen Alten wollen anders Wohnen**“. Im Einvernehmen und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde führen wir im Sommer eine Bedarfserhebung durch. Hierzu werden wir die Bevölkerung ab 60 Jahren persönlich besuchen.

Alt werden in Würde - wir haben die Arbeit in einem Team auf eine Weise kennen gelernt, wie sie nicht

alle von uns kannten. Dazu gehörten im Besonderen, die sinnvolle Aufteilung von Bereichen und das gemeinsame Finden von Lösungen. Dies hat uns einen tieferen Einblick in Zusammenhänge des „Alterns in Würde“ verschafft. Den Unterstützern (Land, Gemeinde, Herrn Karlo Hujber, Herrn Bürgermeister Schlager, Pensionistenverbände) dieses humanitären Sozialprojektes der Agenda 21, die viel Aufbauarbeit geleistet haben, danken wir herzlich.

Wir hoffen, dass die Begegnung mit Menschen vom ICH zum DU immer größere Kreise ziehen kann. Und lasst uns auch für unseren Nächsten leben und bemühen wir uns, unsere eigenen, manchmal doch egoistischen Bedürfnisse, ein wenig (wenige Tage im Jahr) zurückzuschrauben und uns für soziale Dienste im Ort einbringen. Jeder ist herzlich eingeladen, weitere Helfer, Ideen, Verbesserungsvorschläge, Zusätze oder neue Punkte einzubringen.

Kontakt: Gemeinde Tel. 7225, Sylvia 0664-75069732, Elfi 0664-3940009.

Wir alle sollten der ethischen Verpflichtung nachkommen.

HEUTE das zu tun, was wir Morgen ernten wollen!
Keine Zukunft vermag gut zu machen, was du in der Gegenwart versäumst! Albert Schweitzer



st. martin am tennengebirge
die energieeffiziente gemeinde

St. Martiner e5-Team gegründet

Nach Beschluss der Gemeindevertretung zum e5-Beitritt im Dezember 2013 wurde die Gemeinde bereits Anfang dieses Jahres in das e5-Programm aufgenommen.

Im Zuge eines Startseminars wurde das St. Martiner e5-Team gegründet:

e5-Teamleiter:	Leutgeb Klaus
e5-Energiebeauftragter:	Kainhofer Thomas
e5-Energierreferent:	Diegruber Rudolf
e5-Teammitglieder:	Dygruber Josef
	Gappmaier Georg
	Ramsauer Thomas
	Rehberger Franz
	Ing. Rettenbacher Johann
	Weng Stefan

Die Gemeinde bedankt sich nochmals bei allen Teammitgliedern für die Bereitschaft zur Mitwirkung im e5-Team.

Erstellung Ist-Analyse (Einstiegsphase)

In der Einstiegsphase erstellte die Gemeinde gemeinsam mit dem e5-Betreuer eine aufwändige Ist-Analyse, um die Stärken und Potentiale in den energierelevanten Handlungsfeldern aufzuzeigen. Die energierelevanten Aktivitäten, die eine Gemeinde in ihrem Wirkungsbereich umsetzen kann, lassen sich in sechs verschiedene Handlungsfelder einordnen:



Jedem Bereich sind mögliche Maßnahmen zugeordnet (insgesamt 79 Maßnahmen) und insgesamt können max. 500 Punkte erreicht werden. Nach einem Punktesystem werden die umgesetzten Projekte der Gemeinde im Maßnahmenkatalog bewertet. Dabei werden die gemeindespezifischen Gegebenheiten berücksichtigt, die oft die Umsetzbarkeit/Sinnhaftigkeit einer Maßnahme beeinflussen (zB Gemeindegroße, urbane/ländliche Gemeinde). Hier werden dann die maximalen Punkte, die eine Gemeinde theoretisch erreichen kann, auf „mögliche“ Punkte reduziert. Für die Gemeinde St. Martin sind nach diesem Maßnahmenkatalog 349,2 Punkte von 500 Punkten möglich.

Gemeinden dabei – je nach Umsetzungsgrad der möglichen Energieeffizienzmaßnahmen – ein bis fünf „e“ verliehen.

e	ee	eee	eeee	eeeee
25 %	37,5 %	50 %	62,5 %	75 %

Aktivitätenplanung (Erstellung Arbeitsprogramm)

Die Gemeinde St. Martin befindet sich somit mit der vorläufigen Bewertung von 36 % knapp vor dem zweiten „e“. Das e5-Team hat bereits ein Arbeitsprogramm mit den ersten wichtigsten energierelevanten Maßnahmen erstellt:



v.l.n.r. Ramsauer Thomas, Weng Stefan, Rehberger Franz, Kainhofer Thomas, Gappmaier Georg, Diegruber Rudolf, Dygruber Josef, Zenz Stefan (e5-Betreuer), Bgm. Schlager Johannes

- * Überarbeitung REK – Räumliches Entwicklungskonzept/ Erstellung eines Energieleitbildes (verstärkt auf energie- und klimaschutzrelevante Themen achten)
- * Energieverbrauch und Heizungsregelung Mehrzweckgebäude (Einsparpotentiale aufzeigen)
- * Photovoltaikanlage bei Mehrzweckgebäude (wirtschaftliche Sinnhaftigkeit prüfen)
- * Mobilitäts Basischeck von Umwelt Service Salzburg (Möglichkeiten für

Verbesserung Mobilität aufzeigen – Fußwege, Radwege, öffentlicher Verkehr)

- * Schnuppertickets für öffentlichen Verkehr (nicht personalisierte Jahreskarten für Bürger zur kostenlosen Nutzung gegen Voranmeldung für spezielle Strecken)
- * E-Carsharing (Anschaffung eines Elektroautos, Verleih über Tourismusverband)
- * Errichtung einer Stromtankstelle (vor Gemeindeamt)
- * Solarcarport für Elektrofahrzeug (Überschuss könnte für Gemeindegebäude verwendet werden)
- * Thermographieaktion (Gemeindebürgern wird kostengünstige Thermographie mit anschließender Beratung angeboten – voraussichtlich Herbst 2014)
- * Regionale Produkte bewerben (Zusammenarbeit mit Interessierten aus Landwirtschaft, Tourismus)
- * Klimafreundlicher Tourismus (Umweltzeichen-

Ergebnis der Ist-Analyse (Checklisten-Auswertung)

Die Analyse der sechs Handlungsfelder aufgrund der von der Gemeinde ausgefüllten Checklisten ergab eine vorläufige Bewertung der Gemeinde St. Martin von insgesamt 36 % (Stand April 2014). Diese Beurteilung dient als erste Grobeinschätzung für die Qualität der bisherigen energiepolitischen Arbeit in St. Martin sowie zur Stärken-Schwächen-Analyse und als erste Einschätzung für eine mögliche Auszeichnung.

Externe Prüfung (Audit)

Mindestens alle drei Jahre unterziehen sich die e5-Gemeinden einer Bewertung durch eine unabhängige Kommission. So wie Restaurants mit Hauben ausgezeichnet werden, bekommen erfolgreiche e5-

oder Klimabündnisbetriebe forcieren, Verwendung regionaler bzw. nachhaltig produzierter Produkte)

- * touristische Events (speziell auf Nachhaltigkeitskriterien und Regionalität achten)
- * laufende Informationen/Berichte über Aktionen des e5-Teams (Gemeindezeitung/Website)

Einige dieser Maßnahmen sollten nach zeitlichen und budgetären Möglichkeiten bis Anfang/Mitte 2015 realisiert werden, sodass bei der Auditierung im nächsten Jahr zwei „e“ erreicht werden können.

E-Carsharing-Modell und Errichtung einer Stromtankstelle

Im Durchschnitt fährt ein Privat-Pkw nur eine Stunde pro Tag. Um sich diesen Luxus zu leisten, müssen Bür-



German e-car, Modell STROMOS, 56 kW, 130 km/h, Reichweite 120 km

ger mehrfach investieren: in das Auto, in einen Stellplatz, in Service und Wartung. Dazu kommen Kraftstoffkosten, Vignette und Reparaturkosten. Eine Lösung ist Carsharing, die gemeinschaftliche Nutzung von Autos. Bürger können Autos fahren, ohne sie zu besitzen. Sie „teilen“ sie sozusagen. Ein Fahrzeug für



Stromtankstelle, Gemeindeamt - Südparkplatz

viele Fahrer entlastet die Umwelt und schont die Brieftasche.

Es freut uns sehr, dass wir nun auch in unserer Gemeinde ein Carsharing-Modell anbieten können. Das Elektrofahrzeug des Herstellers German E-Cars, Modell STROMOS, hat eine Reichweite von ca. 120 km. Eine Tankkarte „Electrodrive“ ist an Bord. Das Auto kann voraussichtlich ab Juli über unseren Tourismusverband gemietet werden. Weiters wurde vor dem Gemeindeamt eine Stromtankstelle zur Ladung von Elektrofahrzeugen (E-Bikes, E-Cars) errichtet.

NEU! Schnupperticket für Öffis „Fahr mit Bus & Bahn“ von St. Martin nach Salzburg und retour - KOSTENLOS

Das ÖV-Schnupperticket ist eine Verkehrsverbund-Fahrkarte, die von den GemeindebürgerInnen am Gemeindeamt gratis für längstens eine Woche entliehen werden kann. Mit dem ÖV-Schnupperticket können Sie Bus und Bahn von St. Martin nach Salzburg und retour gratis nutzen. Probieren Sie das Bus- und Bahnangebot in der Region aus und

lassen Sie das Auto einmal stehen: sei es für Arbeitsfahrten, Ausflugsfahrten, Kulturfahrten, Amtsfahrten oder Einkaufsfahrten. Bei Interesse ersuchen wir um rechtzeitige Voranmeldung am Gemeindeamt (Thomas Kainhofer: 06463/7225-17).

MIT UNTERSTÜTZUNG VON
klimaaktiv





Tag der Sonne in der Volksschule St. Martin

Im Mai fand zum 13. Mal der "Europäische Tag der Sonne" in Österreich statt. Die Aktion wird vom Verband Austria Solar gemeinsam mit dem Klimabündnis Österreich organisiert. In ganz Österreich wurde an zwei Tagen in hunderten lokalen Veranstaltungen auf das Thema Solarenergie aufmerksam gemacht.



Die Kinder waren sehr interessiert am Thema Energie

Die beiden 4. Klassen unserer Volksschule befassten sich im zweistündigen Workshop „Energie und wie...!“ mit den Zusammenhängen zwischen Energieverbrauch und Umweltschutz. Durch selbstständiges Erarbeiten und Erfassen des Themas in einem Frage- und Antwortspiel verbunden mit spielerischen Elementen sollten die Kinder motiviert werden, ihre eigenen Einflussmöglichkeiten zur Reduzierung des Energieverbrauchs im Schulalltag sowie zuhause herauszufinden und wahrzunehmen.



In einzelnen Gruppen wurden verschiedene Energiethemen erarbeitet

Tipps zum Energie sparen im Haushalt

Heizen

Die Raumtemperatur um 1°C zu senken spart 6 % Energiekosten.

Warmwasser

Durch einen tropfenden Wasserhahn gehen bis zu 2.000 Liter pro Jahr verloren. Duschen verbraucht dreimal weniger Wasser als ein Vollbad.

Lüften

Sie können bis zu 20 % an Heizkosten durch richtiges Lüften sparen, indem Sie mehrmals täglich 5-10 Minuten Stoßlüften (Fenster ganz öffnen, nicht nur kippen).

Kühlen

Stellen Sie keine warmen Speisen in den Kühlschrank, und stellen Sie den Kühlschrank nicht zu kalt ein. 7°C statt 5°C sparen ca. 15 % Strom!

Wäsche waschen

Waschmaschine voll befüllen - eine halb beladene Maschine benötigt annähernd so viel Strom wie eine vollständig gefüllte.

Wäsche trocknen

Maschinelles Trocknen verbraucht rund dreimal so viel Strom wie das Waschen selber. Verwenden Sie Trockner nur dann, wenn eine natürliche Trocknung an der Sonne oder Luft nicht möglich ist.

Geschirrspülen

Geschirr nicht unter fließend warmen Wasser abspülen. Im Spülbecken oder in einer Schüssel abspülen, anschließend mit kaltem Wasser nachspülen. Eine Spülmaschine ist dann sparsamer als die Handwäsche, wenn sie voll beladen ist und eine möglichst niedrige Spültemperatur gewählt wird.

Kochen

Wer ohne Deckel kocht, verschwendet bis zu 30 % Energie.

Beleuchtung

Die klassische Glühlampe welche seit September 2009 schrittweise aus dem Handel genommen wurde, verwandelt lediglich 5 % der elektrischen Energie in sichtbares Licht. Energiesparlampen oder LED Leuchtmittel sind die energiesparenden Alternativen zur Glühlampe. Indirekt strahlende Leuchten (Decken- oder Wandfluter) benötigen rund 80 % mehr Strom als direkt strahlende Leuchten. Nutzen Sie Tageslicht so weit wie möglich.

Standby

Nichtbetriebene Geräte vom Netz nehmen. (Fernseher, Radio, ...). Viele Elektrogeräte verbrauchen Strom auch wenn sie nicht verwendet werden. Verwenden Sie schaltbare Steckerleisten! Konsequenterweise sparen Sie so bis zu 10% Ihrer Stromkosten im Jahr.



StandbyKiller – Geräte entspannen ohne Strom

Die Salzburg AG stellt der Energieberatung Salzburg kostenlose Standbykiller zur Verfügung. Solange der Vorrat reicht, kann pro Haushalt ein Standbykiller kostenlos bestellt werden. Sie können den Standbykiller gleich online bestellen: landversand.salzburg.gv.at/standbykiller

Standby-Killer sind Stromspargeräte, die die Stromzufuhr zu Geräten (zB. Fernseher, HIFI-Anlagen), die nicht in Betrieb sind, vollautomatisch unterbrechen.

So geht's: Wenn das angeschlossene Gerät nicht gebraucht wird, einfach mittels Drucktaster „programmieren“. Ab dann schaltet Ihr Standbykiller vollautomatisch aus. Zum „Aufwecken“ genügt ein Druck auf die Standard-Fernbedienung Ihres TV oder HIFI-Gerätes.

Für Fragen zum Gerät oder zum Energiesparen können Sie sich gerne an die Energieberatung Salzburg wenden: www.salzburg.gv.at/energieberatung oder 0662/8042-3151.

Es wird maximal 1 kostenloser Standbykiller pro Haushalt verschickt, solange der Vorrat reicht.

Sanierungsscheck für Private startete am 3. März 2014

Der Bund fördert die thermische Sanierung von privaten Wohnbauten mit bis zu 6.000 Euro

Gefördert werden thermische Sanierungen im privaten Wohnbau für Gebäude, die älter als 20 Jahre sind (Datum der Baubewilligung). Förderungsfähig sind die Dämmung von Außenwänden und Geschosdecke, die Erneuerung von Fenstern und Außentüren sowie die Umstellung von Wärmeerzeugungssystemen auf erneuerbare Energieträger. Neu ist die Förderungskategorie „Umfassende Sanierung im klima:aktiv Standard“.

Die Förderung beträgt bis zu 30 % der förderungsfähigen Kosten bzw. maximal 6.000 Euro für die thermische Sanierung und max. 2.000 Euro für die Umstellung des Wärmeerzeugungssystems. Bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen bzw. mit Umweltzeichen oder von Holzfenstern kann jeweils ein Zuschlag von 500 Euro in Anspruch genommen werden.

Die **Antragstellung** erfolgt über die Bausparkassen. Einreichungen sind zwischen 03.03.2014 und 31.12.2014 möglich. Der Antrag muss jedenfalls vor Beginn der baulichen Maßnahmen bzw. Liefertermin/Lieferungen gestellt werden.

Die Förderung erhalten Sie nach Genehmigung des Antrages und nach Umsetzung Ihres Projektes. Voraussetzung ist die Übermittlung der Endabrechnung inklusive aller erforderlichen Unterlagen.

Alle Unterlagen und weitere Infos finden Sie unter **www.sanierungsscheck2014.at**

Tipp: Die **Energieberatung Salzburg** berät Sie gerne unabhängig und kostenlos zu Ihrem Sanierungsvorhaben - melden Sie sich an unter 0662 8042-3151 oder online unter **www.salzburg.gv.at/energieberatung**

Das Projekt „Dorfservice“ hat sich der Aufgabe gewidmet ein Netzwerk für „Freiwilligenarbeit“ aufzubauen.

Was ist eigentlich ein Netzwerk für Freiwilligenarbeit?

Wir alle besitzen Fähigkeiten, die jemand anderem nützen können. Oder wir suchen nach Unterstützung bei Tätigkeiten, die wir nicht gerne tun oder nicht können. Und so können wir uns gegenseitig weiterhelfen - im Sinne von organisierter Nachbarschaftshilfe.

Aber wie weiß ich nun, wer welche Hilfe anbietet

oder wie erfahren andere im Ort, wobei ich helfen kann? Genau das wollen wir in unserem Projekt organisieren!

Dazu gibt es schon viele ähnliche Projekte in Österreich, die unter dem Motto „Bürger helfen Bürgern“, oder „Tauschkreis“ oder „Generationennetzwerk“ entwickelt wurden.



Wir haben uns nun über einige dieser schon bestehenden Freiwilligennetzwerke informiert, wie diese in anderen Orten funktionieren.

Das Gemeinsame an diesen Netzwerken ist, dass sie alle mit dem Wert Zeit „handeln“. Nicht Geld bestimmt, was wir uns leisten können, sondern unsere Fähigkeiten und die Zeit, die

wir gerne einsetzen wollen. Jede geleistete Stunde zählt gleich viel. Wir wollen auch in unserem Ort ein Modell etablieren das mit der Verrechnung in Zeitstunden arbeitet.

Als nächsten Schritt werden wir eine Person eines anderen Freiwilligen-Netzwerkes zu uns nach St. Martin einladen, um uns wichtige Tipps zum Aufbau dieses Systems in unserem Ort geben zu lassen. Wir werden auch mit den anderen Agenda-

Arbeitsgruppen Kontakt aufnehmen, um ähnliche Ideen von Freiwilligenarbeit gemeinsam zu koordinieren.

Falls noch jemand Zeit und Lust für unser Projekt in St. Martin hat - wir freuen uns auf jede Mithilfe!

Bitte bei Rita Müller unter ri.mueller@aon.at od. 0676 35 88 936, oder Manfred Weismayer, manfred.weismayer@aon.at melden.



Liebe St. Martinerinnen und St. Martiner!

Drei Veranstaltungen des Salzburger Bildungswerkes sind heuer bereits über die Bühne gegangen. Besonderen Anklang hat der Vortrag von Karl Ploberger gefunden. Herr Ploberger hat eine sehr positive Rückmeldung über den Veranstaltungsort St. Martin an das Salzburger Bildungswerk gesandt. Vielleicht können wir ihn wieder einmal für einen Vortrag zu einem anderen Thema gewinnen.

Auf besonderen Wunsch hab ich mich bemüht einen Computerkurs für SeniorInnen zu organisieren und hatte das Glück, dass sich Frau Christl Eder dazu bereit erklärt hat. Ich danke Christl für Ihr Engagement! Dem Wunsch nach einem Yoga-Kurs konnte ich leider noch nicht nachkommen, bleibe aber weiter dran. Um sicher zu gehen, dass die angebotenen Veranstaltungen auch einigermaßen gut besucht werden, bin ich für jede Anregung von euch dankbar. Angebote, die mir vom Bildungswerk zugesandt werden, lege ich beim Informationsstand im Gemeindehaus auf.

Ich wünsche euch einen schönen Sommer!
Sigrun Weiß

Tel. 0650/863 36 39
SigrunWeiss@gmx.at

Sicher im Straßenverkehr - Kinder verlassen sich auf Erwachsene und brauchen Vorbilder

POLIZEI 

Präventionsprojekt Kinderpolizei

Das Präventionsprojekt Kinderpolizei ist eine Aktion des österreichischen Bundesministeriums für Inneres und wird durch die österreichische Polizei betreut.

Die Aktion richtet sich an Kindergärten, Vorschulkinder und Kinder in schulpflichtigem Alter. Der Zweck der Kinderpolizei ist es, dass Kinder frühzeitig über die möglichen Gefahren des Lebens Bescheid wissen. Diese Gefahrensensibilisierung bezieht sich unter anderem auf sexuellen Missbrauch, auf Gefahren im Straßenverkehr, auf die Bewältigung von Konfliktsituationen und Gefahren im Allgemeinen.

Schon unsere Kinder sollten im Umgang mit Mitschülern, im Straßenverkehr und im Freizeitbereich Vorbild sein. Dabei werden die Kinder auch im Umgang mit älteren und schwächeren Personen zum Respekt und zur Hilfestellung angeleitet. Das ist nur ein kleiner Auszug zum Projekt der (Kinder-) Polizei.

Ein wichtiges Element ist die Vorbildwirkung in den verschiedenen Alltagssituationen und dass sich die Kinder an die Verkehrsregeln halten und Sicherheitstipps weitergeben.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen

Kinder erleben ihre Umwelt völlig anders als Erwachsene. Das gilt besonders für den Straßenverkehr. Unbewusst erwarten jedoch die Großen, dass sich Kinder im Straßenverkehr wie kleine Erwachsene verhalten, was natürlich aufgrund ihrer Entwicklung nicht möglich ist. Denn: Kinder sehen, hören, denken, fühlen und bewegen sich anders.

Vorbildwirkung von Erwachsenen

Dass Regeln von Erwachsenen ohne Konsequenzen übertreten werden, übersteigt das kindliche Verständnis. Wie soll das auch verstanden werden, wenn die Großen mal „ausnahmsweise“ über die rote Am-

Polizeiinspektion Eben/Pg.

pel laufen, weil sie's eilig haben und der Papa sich nicht angurtet, weil er „eh nur ums Eck“ fährt oder das Auto vor dem Kindergarten, der Schule quer und quer geparkt wird, damit der Weg kürzer und bequemer wird? Erwachsene verfügen über Erfahrung und Überblick, so dass ihnen meist nichts passiert, wenn sie zum Beispiel bei Rot über die Straße gehen. Kindern fehlt beides. Sie kommen dann buchstäblich unter die Räder, wenn sie auch einmal „erwachsen“ sein wollen. Die Vorbildwirkung von Erwachsenen und insbesondere der Eltern ist für das weitere Verkehrsverhalten von Kindern (überlebens)wichtig!



Verkehrserzieher und Projektmitarbeiter der Kinderpolizei Manfred Nagl beim Fahrradunterricht

Kinder sollten schon von klein auf mit den Verkehrsregeln vertraut gemacht werden. Die Verantwortung liegt dabei bei den Eltern, die auch im Straßenverkehr ein gutes Vorbild sein sollen.

Unter diesem Motto wünscht die Polizei Eben im Pongau den Kindern, den Eltern und allen Verkehrsteilnehmern einen unfallfreien Sommer.

Kontakt: Polizeiinspektion Eben im Pongau,
Hauptstraße Nr. 351, A-5531 Eben im Pongau,
Tel: +43 (0) 59133 5149 Fax: Dw. 109,
pi-s-eben@polizei.gv.at.

Heiße Tipps fürs sichere Fahrradfahren:

- Radfahrerüberfahrten

Radfahrer dürfen sich Radfahrerüberfahrten, wo der Verkehr nicht durch Arm- oder Lichtzeichen geregelt wird, nur mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h nähern und diese nicht unmittelbar vor ei-

nem herannahenden Fahrzeug und für dessen Lenker überraschend befahren.

- Alkohol und Suchtgift

Entgegen einem weit verbreiteten Irrtum ist es auch mit dem Fahrrad nicht erlaubt, auf Straßen mit öffentlichem Verkehr alkoholisiert unterwegs zu sein. Vielmehr gilt für Radfahrer die 0,8 Promille-Grenze, wobei die Polizei bereits ab 0,5 Promille Zwangsmaßnahmen, wie zum Beispiel das Hindern an der Inbetriebnahme oder Weiterfahrt, durchführen kann.

- Mindestalter und sichere Begleitung

Fahren ohne Begleitperson. Grundsätzlich gilt für das Radfahren ein Mindestalter von 12 Jahren. Ein Kind muss also dieses Alter erreicht haben, um unbegleitet auf der Straße Rad fahren zu dürfen. Die Begleitperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Idealerweise begleitet je ein Erwachsener je ein Kind, damit die Begleitperson auch wirklich auf das Verhalten des Kindes einwirken kann. Eine Patentregel für das richtige Begleiten gibt es nicht: Je nach Alter, Entwicklungsstand und Verlässlichkeit sollte das Kind knapp vor oder knapp hinter dem Erwachsenen fahren, sofern es nicht zwischen zwei Begleitpersonen fahren kann. Fährt das Kind vor dem Erwachsenen, so kann es die Begleitperson beobachten und durch Zurufe steuern. Allerdings kommt das Kind dann auch als Erstes zu Kreuzungen, wo ein Eingreifen nicht mehr möglich ist, wenn es die Zurufe des Erwachsenen nicht hört oder ignoriert. Wenn das Kind hinter der Begleitperson fährt, kann es sich an dieser orientieren. Viele Entscheidungen werden ihm abgenommen, allerdings muss sich der Erwachsene öfters umdrehen, um nach dem Kind zu schauen.

Um bereits zwischen 10 und 12 Jahren alleine auf der Straße fahren zu dürfen, benötigen Kinder den Radfahrausweis.



Beim Sicherheitstag in Sankt Martin durften die Kinder sogar auf einem echten Polizeimotorrad probesitzen

- Nebeneinanderfahren

Nebeneinander Rad fahren ist auf Radwegen, in Fahrradstraßen, in Wohnstraßen, in Begegnungszonen und – auf sonstigen Straßen mit öffentlichem Verkehr – bei Trainingsfahrten mit Rennfahrrädern erlaubt. Beim Nebeneinanderfahren muss der äußerste rechte Fahrstreifen benutzt werden. In Fußgängerzonen dürfen Radfahrer nebeneinander fahren, wenn das Befahren der Fußgängerzone mit Fahrrädern erlaubt ist.

- Helmpflicht und Schutz vor Kopfverletzungen

Kinder bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr müssen einen Radhelm tragen (Radhelmpflicht). Das Kind

muss mit einem Radhelm ausgerüstet sein, wenn es Rad fährt, in einem Fahrradanhänger transportiert wird oder auf einem Fahrrad mitgeführt wird. Verantwortlich dafür, dass das Kind den Helm auch tatsächlich trägt, ist diejenige Person, die ein Kind unter zwölf Jahren beaufsichtigt. Wenn man bedenkt, dass über die Hälfte aller Stürze mit Kopfverletzungen endet, kann der Helm das Risiko von Verletzungen erheblich verringern. Dabei sollten gerade Erwachsene mit gutem Beispiel vorangehen und einen Helm aufsetzen, damit auch der eigene Kopf gut geschützt ist.

Quellen: BM.I Bundesministerium für Inneres, KfV Kuratorium für Verkehrssicherheit.

Forum Familie

DREHSCHIBE FÜR
FAMILIENAKTIVITÄTEN

Im Auftrag des Referates für Familie
und Generationen des Landes Salzburg
in Zusammenarbeit mit dem
Salzburger Bildungswerk

Kinderbetreuung im Sommer:

Jedes Jahr stehen vor allem berufstätige Eltern vor der Frage, wie Ihre Kinder in den langen Sommerferien gut betreut werden können.

Ferienprogramme sind leicht und einfach mit der Feriendatenbank des Landes zu finden.

Mit der Eingabe des Bezirkes, des Alters des Kindes und des gewünschten Zeitraumes erhalten Sie die entsprechenden Angebote.

Für Kinder und Jugendliche mit Handicap gibt es wieder Angebote und das integrative Camp in Bischofshofen

www.salzburg.gv.at/ferienprogramme

Unter diesem Link finden Sie auch die Sommer-Öffnungszeiten der Kinderbetreuungs-einrichtungen und diverse Camps im In- und Ausland.

Natürlich bekommen alle Eltern diese Infos auch am Telefon und per Mail von

Forum Familie Pongau - Elternservice:0664/82 84 180, forumfamilie-pongau@salzburg.gv.at

Forum Familie Pongau

Andrea Gruber

Hauptstraße 67, 5600 St. Johann/Pg.

www.salzburg.gv.at/forumfamilie

facebook.com/forumfamilie



Hilfswerk – Partner der Gemeinden

In den eigenen vier Wänden bleiben können – das ist einer der meist gehegten Wünsche von alten und kranken Menschen. Mit entsprechender Unterstützung durch Haushaltshilfe und Hauskrankenpflege des Hilfswerks ist die Erfüllung dieses Wunsches auch realistisch. Auch im Bereich der Kinderbetreuung

setzt das Hilfswerk auf Regionalität. Die Tagesmutter in unmittelbarer Nachbarschaft garantiert liebevolle Kinderbetreuung in der Umgebung, in der die Kinder aufwachsen.

Für weitere Informationen wenden sie sich bitte an das Familien- und Sozialzentrum St. Johann unter der Telefonnummer 06412/7977 oder st.johann@salzburger.hilfswerk.at



Fahr Rad! Land Salzburg

Warum Radfahren?

Radfahren hat viele positive Aspekte: Für den Einzelnen ist es eine kostengünstige, unabhängige Mobilitätsform die Spaß machen kann. Radfahren bringt auch Vorteile für alle: Es ist gut für die Gesundheit und fürs Klima und wirkt nachhaltig.

Da fast die Hälfte aller Autofahrten kürzer als 5 km ist, bietet sich das Rad als optimale Alternative zum PKW an:

- Radfahrende sind kostengünstig unterwegs.
- Radfahrende sind nicht an Ankunfts- und Abfahrtszeiten gebunden.
- Radfahrende sind unabhängig vom Angebot an Parkplätzen und benötigen nur wenig Platz, um ihr Fahrzeug abzustellen.
- Radfahrende sind leise.
- Radfahrende erleben und beleben unsere Orte und machen sie zu Stätten der Begegnung.
- Radfahrende sorgen für ihre Gesundheit und leisten so einen Beitrag zur Volkswirtschaft.

Wie wirkt sich Radfahren auf die Gesundheit aus?

Wer täglich radelt, ist im Durchschnitt 1,3 Tage im Jahr weniger krank.

Herz-Kreislaufsystem und Immunsystem werden gestärkt, der Blutdruck gesenkt.

Sehr häufiges Radfahren senkt das Herzinfarkttrisiko um bis zu 50 Prozent.

Radfahren kann Depressionen vorbeugen und sogar schlauer machen, da das Gehirn vermehrt Nervenverbindungen bildet.

Stress und Ärger können beim Radfahren abgebaut werden.

Klimarelevanz - Was bringt Radfahren fürs Klima?

Der Verkehr ist für rund ein Viertel der Emissionen von Treibhausgasen verantwortlich und einer der Sektoren, in denen die Emissionen ansteigen. Der Einfluss des Verkehrs - besonders des motorisierten Individualverkehrs - auf das Klima ist groß und eines der Sorgenkinder der Klimapolitik. Wer sich also entscheidet, das Auto stehen zu lassen und sich im Umweltverbund zu bewegen, hat einen positiven Einfluss auf das (Welt)Klima. Und je mehr Menschen so



Radfahren in unserer traumhaften Umgebung

handeln, desto größer ist der Beitrag zum Klimaschutz.

Nachhaltigkeit – was bringt Radfahren für eine nachhaltige Entwicklung?

Soziale Nachhaltigkeit: Radfahren sichert die selbstständige Mobilität von Menschen, die über keinen PKW verfügen. Radfahren unterstützt kleinräumige (Versorgungs-) Strukturen und kurze Wege.

Ökonomische Nachhaltigkeit: Verglichen mit anderen Verkehrsmitteln sind Investitionen für den Radverkehr pro zurückgelegtem Weg am kostengünstigsten. Radfahren spart Zeit und Fläche. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis ist besonders günstig. Die Allgemeinheit profitiert vor allem bei den Gesundheitskosten, Krankenständen und Staukosten.

Ökologische Nachhaltigkeit: Radfahren ist emissionsfrei (CO², Stickoxide, Kohlenwasserstoffe). Es werden keine fossilen Energieträger verbraucht. Durch den geringeren Flächenbedarf müssen weniger Flächen versiegelt werden, und wertvolle Grünflächen bleiben erhalten.

Tun Sie sich und allen Gutes und fahren Sie 2014 öfter mit dem Rad!

Umwelt Land Salzburg

Fortsetzung von „Nachhaltig gewinnen - Wettbewerb für nachhaltige Kultur- und Sportveranstaltungen“

Bitte Weitersagen !!!

Das Bund-Bundesländer-Netzwerk „Green Events Austria“, hat den Wettbewerb „Nachhaltig gewinnen!“ ins Leben gerufen und zeichnet die nachhaltige und umweltbewusste Organisation von Kultur- und Sportveranstaltungen aus. Kultur und Sportveranstalter, die auf Bioverpflegung, regionale oder fair gehandelte Produkte setzen, haben große Chancen auf den Gewinn von insgesamt € 14.000,- Preisgeld. Je die Hälfte ist für Kultur- bzw. Sportveranstaltungen vorgesehen. Für die besten Salzburger Veranstaltungen stehen insgesamt weitere € 5.000,- zur Verfügung.

In Salzburg haben sich schon bisher viele engagierte Personen in den verschiedenen Kultur- und Sportvereinen für nachhaltige und umweltbewusste Veranstaltungen eingesetzt und ihre Feste nach den Kriterien der „umweltfreundlichen Gastlichkeit“ ausgerichtet. Mit diesem Wettbewerb können die Veranstaltungen nicht nur mit kulturellen und sportlichen Leistungen punkten, sondern auch Umweltbewusstsein demonstrieren.

Einreichfrist

Alle Kultur- und Sportveranstaltungen, die zwischen 1. April 2014 und 31. März 2015 stattgefunden haben, können am Wettbewerb teilnehmen. Einreichen können Kunst- und KulturanbieterInnen, Kulturorganisationen, Kulturvereine, Gemeinden, Agenturen, Sportvereine, Sportverbände, Schulen oder sonstige Ver-

anstalterInnen von Kultur- oder Sportveranstaltungen in Österreich. Die Veranstaltung muss öffentlich zugänglich sein und in Österreich stattfinden. Eine Mindestanzahl an TeilnehmerInnen oder ZuseherInnen ist nicht vorgegeben.

Einfache Teilnahme übers Internet:

VeranstalterInnen registrieren sich auf der Website <http://wettbewerb.greeneventsustria.at> und geben ihre Maßnahmen an, die bei ihrer Veranstaltung umgesetzt wurden.

Dokumentation:

Um eine Beurteilung zu ermöglichen, ist eine Dokumentation notwendig. Der Aufwand dafür ist überschaubar: aussagekräftiges Bildmaterial, Fotos, Videos, kurze Textbeschreibungen oder Links zur Website sind im Wesentlichen ausreichend.

Ausschlaggebend für die Bewertung sind die Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien bei der Abwicklung der Veranstaltung:



- die Vermeidung und Trennung von Abfällen
- die An- und Abreise mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln
- die Verpflegung mit regionalen, saisonalen, biologisch produzierten oder fair gehandelten Lebensmitteln und Getränken
- der schonende Umgang mit Energie und Wasser
- Aspekte der sozialen Verantwortung
- die Kommunikation der Green Event Maßnahmen





ELTERNBERATUNG – www.PEPP.at ST. MARTIN/Tgb.

KOSTENLOS
anonym und vertraulich

ELTERNBERATUNGSSTUNDE

Jeden 3. Donnerstag im Monat
von 16:00 bis 17:30 Uhr im Kindergarten
mit Dr. Susanne Trauner-Trampitsch, Ärztin für Allgemeinmedizin
und Maria Bachler, Hebamme

Sie können Ihr Baby oder Kleinkind untersuchen, impfen, wiegen und sich beraten lassen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!



EINZELBERATUNG

PEPP-HEBAMMENHOTLINE ☎ 0664/2 123 123

Montag bis Freitag 9 – 11 Uhr

Bei Fragen rund um die Geburt und rund ums Baby und Kleinkind, wie z.B. Pflege, Stillen und Ernährung...

Bei Bedarf auch Vermittlung von kostenlosen Hausbesuchen über die PEPP-Hebammenhotline.



SOZIALARBEITERISCHE BERATUNG UND BETREUUNG

Nach telefonischer Vereinbarung
mit Mag. (FH) Karin Gschnitzer, ☎ 0664/9439297

Telefonische Beratung und Einzelberatung. Hilfestellung und Information bei sozialen und familienrechtlichen Fragen. Unterstützung bei Behördenkontakten.



PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Nach telefonischer Vereinbarung
mit Mag. Simone Thuma, ☎ 0664/9689495

Beratung und Unterstützung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen.
Hilfe bei Problemen aller Art, die Eltern und ihre Kinder betreffen.



Weitere Informationen zu PEPP-Angeboten wie Geburtsvorbereitungskurse, Stillrunden, Babytreffs, Babyclubs, Eltern-Kind-Gruppen und Elternbildungsveranstaltungen finden Sie auf www.pepp.at oder unter ☎ 06542/56531.

Stand: März 2014

Kindergarten St. Martin/Tgb. Rückblick auf besondere Ereignisse

Wieder geht ein Kindergartenjahr zu Ende und wir möchten uns bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

18 Vorschulkinder verlassen unseren Kindergarten und wir wünschen ihnen viel Erfolg und Spaß in der Schule.

Nach 2 Jahren Karenz dürfen wir ab September Hana Gappmaier wieder in unserem Team recht herzlich begrüßen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Höhepunkte unseres Kindergartenjahres:

- * Verkehrserziehung mit den Vorschulkindern
- * Klangschaalenmeditation
- * Zauberer Reinhard
- * Puppenbühne Sindri
- * Nikolausfeier
- * Zahngesundheitserziehung
- * Faschingsfest
- * Osternestsuche
- * Bienenprojekt – Besuch beim Imker
- * Wandertag
- * Abschlussfest mit den Vorschulkindern



Vorschulkinder - Verkehrserziehung



Aufführung der Puppenbühne Sindri



Nikolausfeier



Besuch beim Imker, Schober Peter

Schöne, erholsame Sommerferien wünschen euch

Romana, Anni, Brigitte, Daniela und Renate

In unserer Schule ist immer was los

Sehr geehrte Eltern und Freunde unserer Schule!

Schon wieder neigt sich ein Schuljahr dem Ende zu und die Lehrer und Lehrerinnen möchten sich herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir bedanken uns auch bei allen Begleitpersonen und ganz besonders bei den netten Lesepaten.

Mit Ihrer Unterstützung konnten wir auch im Schuljahr 2013/14 viele Aktivitäten durchführen:

- ◆ Martinsfeier, Kindermesse, Erstkommunion
- ◆ Winterolympiade, Fußballturnier
- ◆ Theater, Gemeinsames Singen, Faschingsfeier, Heufest, Gesunde Jause, Energie-Workshop, Gesundheitserziehung, Feuerwehrübung
- ◆ „Nosso Jogo“-Unser Spiel

Die Kinder der Volksschule St.Martin, die Eltern und Freunde gehen oder laufen eine bestimmte Anzahl von Kilometern für einen guten Zweck. Die Spenden bekommen die Straßenkinder von Brasilien. Auch diese Kinder haben Recht auf Bildung, Recht auf Gesundheit, Recht auf Wohnung, Recht auf Spielen.

Bei allen Spendern und Sponsoren möchten wir uns jetzt schon bedanken.



Cooler Jungs vor der Pferdeschwemme

Ein besonderes Highlight für die beiden vierten Klassen war die dreitägige Fahrt in unsere Landeshauptstadt Salzburg. Besuch der Innenstadt: Mozartplatz, Residenzplatz, Domplatz, Kapitelplatz, Festung Hohensalzburg, Ritteressen, Festungsbahn, St.Peter (Friedhof), Mönchsbergaufzug-Mönchsberg, Schloss Mirabell, Mirabellgarten, Zwirgergarten, Hellbrunn (Spielplatz), Wasserspiele, Hellbrunn-Schwimmbad Leopoldskron.



Wasserspiele Hellbrunn

Wir sind sicher, dass sich die Investition gelohnt hat und die Kinder diese Reise immer in Erinnerung haben werden.

Wir müssen uns leider schon wieder von den Schülern der 4. Klassen verabschieden. Wir wünschen ihnen in der Neuen Mittelschule, in der Sporthauptschule und in der Musikhauptschule viel Erfolg.

Für die Unterstützung der Gemeinde bedanken wir uns herzlich.

Die Lehrer/innen der Volksschule wünschen allen Schülern und Eltern erholsame Ferien und freuen sich schon auf ein Wiedersehen im Schuljahr 2014/15.

SCHÖNE
FERIEN

Tourismusverband St. Martin/Tgb.

Liebe Tourismusfreunde!

Aufgrund der Obmannaufgabe von Franz Oberauer wegen gesundheitlicher und zeitlicher Probleme, habe ich mich entschlossen, diese Funktion zu übernehmen, da jetzt sehr viele Projekte und Themen (Strategieausarbeitung von Agenda und Tennengauer Gästeservice, neue Leader-Förderperiode, neues Büro und Organisation, etc.) zu bearbeiten und zu lösen sind. Gerade in dieser Phase und außersaisonalen Zeit musste es weitergehen, ohne Stillstand bzw. Verzögerung durch Einarbeitung.

Es freut mich sehr, dass ich dafür so zahlreiche positive Resonanz sowie tatkräftige Unterstützung und konstruktive Mitarbeit angekündigt bekommen habe, danke vielmals. Das ist auch gut so, denn es liegt vieles vor uns, wir können es nur gemeinsam schaffen. Damit wieder mehr zusammengearbeitet wird, werden wir den Infofluß verbessern, öfter Infomailings zum aktuellen Geschehen bzw. zur Meinungsumfrage, sowie Infoveranstaltungen (auch mit Tennengauer Regionalverband) durchführen. Dies geschieht bereits, bitte auch den 26. Juli zur Gemeindehauseinweihung vormerken, da gibt es einen Tag der offenen Tür auch bei uns. Für eine bessere Gästebetreuung werden wir einen neuen Bildschirm an der Büroglassfront installieren, mit Bildern von unseren „Naturwundern“ und Highlights, dem Wochenprogramm und Veranstaltungen, damit unsere Gäste auch außerhalb der Bürozeiten informiert und beworben sind. Außerdem wird Angela in der Hauptsaison ab 05. Juli unser Büro auch Samstagnachmittags zur Ankunftszeit betreuen.

Zur Strategieplanung: Wir müssen nun Schritt für Schritt unser Potential und Vorhandenes besser nutzen, koordinieren, optimieren und was finanziell und personell (Nachbetreuung, Folgekosten) möglich ist, ausbauen und zeitgemäß optimal vermarkten. Dies sollte idealerweise im Einklang mit dem Tennengauer Regionalverband und der SLT geschehen. Wir haben für das Sommer- und Herbstangebot, das zwar stark wetterabhängig ist, sehr großes Potential und entspricht genau der Strategieplanung des Tennengauer Gästeservices (neuer 20-seitiger, sehr guter Plan!) und der SLT. Hauptthemen: Natur-/Wander-/Rad-/Outdoorregion, Gesundheitsregion, Ausflugsregion, Kulturregion und Genussregion.

Wir leben in einem Naturparadies, das ganzheitliches Wohlbefinden und Gesundheit fördert. Da der Alltag immer hektischer, stressiger, komplizierter und informationsüberfluteter wird, wird die Sehnsucht der Menschen nach Harmonie, Schönheit und Genuss, nach Einfachem und Echtem, nach persönlichen Unterhaltungen, nach Wellness und Zeit für sich selbst, nach Entschleunigung, Loslassen, Erden, Kraft tanken, Reduktion aufs Wesentliche und Zu-sich-finden, immer größer. Dazu haben wir eine sehr gute Ausgangslage mit unseren Naturwundern und bereits bestehender Infrastruktur. Ziele und Vermarktung dazu: „Weg der Naturwunder“ (Panoramaroute ins Lammertal bis Urwald) unter wunderbares Wandern oder Wandern wirkt Wunder oder Wanderparadies kreieren. Über geschützten Bergahornbaum, Herzstück Kraftplatz Haranger (Hochmoor aus Eiszeit mit Orchideen), Naturpfad ins Lammertal bis zu den höchsten Bäumen Österreichs oder Mitteleuropas im Urwald. Gehört beschrieben, beschildert und in Szene gesetzt, z. B. mit Wandern mit allen Sinnen, Vollmondtouren, Meditationen, etc. Die Verbindung mit Lammertal gehört noch mehr gestärkt, z. B. mit „grüner“ E-Bike-Energie, im Lammertal wird auch noch ein Logenplatz geschaffen, es bietet sich auch der schöne Wasserfall zwischen Spieß- und Schöberlalm als weiteres Highlight und evtl. Gesundheitsstation an.



„Weg der Naturwunder“ (Panoramaroute ins Lammertal bis Urwald) unter wunderbares Wandern oder Wandern wirkt Wunder oder Wanderparadies kreieren. Über geschützten Bergahornbaum, Herzstück Kraftplatz Haranger (Hochmoor aus Eiszeit mit Orchideen), Naturpfad ins Lammertal bis zu den höchsten Bäumen Österreichs oder Mitteleuropas im Urwald. Gehört beschrieben, beschildert und in Szene gesetzt, z. B. mit Wandern mit allen Sinnen, Vollmondtouren, Meditationen, etc. Die Verbindung mit Lammertal gehört noch mehr gestärkt, z. B. mit „grüner“ E-Bike-Energie, im Lammertal wird auch noch ein Logenplatz geschaffen, es bietet sich auch der schöne Wasserfall zwischen Spieß- und Schöberlalm als weiteres Highlight und evtl. Gesundheitsstation an.



Obmann Weiß Horst im Haranger mit Blick auf den Fritzerkogel

Ostseitig ist mittelfristig auf den bestehenden Wegen mit den Hauptthemen Natur, Kunst, Gesundheit und Spiel eine Inszenierung geplant. Nicht zu vergessen unser Schatz Naturschutzgebiet Gerzkopf. Gefragt ist heutzutage ein erlebnisoptimiertes Wandern, dazu

muss es eben ein Konzept mit Programmen geben, damit es lebt. Wir haben über 200 km Wanderwege, an dieser Stelle einen herzlichen Dank an unseren Wanderwegbetreuer Gerhard Schwarzenbacher und seinem Team, die diese aufwendige, zeitintensive Arbeit kostenlos für uns alle machen! Wichtig ist immer die Verknüpfung mit Gesundheit, diese perfekte Natur und Lebensgrundlagen fördern Gesundheit (auch mentale Stärke), Regeneration, Wohlbefinden, etc. Ich arbeite auch im Regionalverband zum Thema alpine Gesundheitsregion mit. Dazu muss immer auch unsere 1000m Höhenlage, die einer heilklimatischen Luftkurortqualität nahekommt (es gibt genügend positive Berichte dazu), genutzt werden. Hier ließe sich natürlich im Sportbereich sehr viel machen (bei uns sind negative Ionen im Überschuss, d. h. vermehrte Bildung von roten Blutkörperchen und daher mehr Sauerstoffbindung im Blut, ist bester Trainingseffekt). Aber für Bewegung zum Genießen und Förderung der Gesundheit gibt es bereits sehr vieles bei uns, dies gehört noch koordiniert und in einem Plan zusammengefasst. Weiß eigentlich jeder, dass am Seepark die Fitnesspyramide (sehr gutes Konzept) Ausgangspunkt für 10 beschilderte und beschriebene Jogging- und Nordic-Walking-Genussrouten ist?



Fitnesspyramide am Seepark - Ausgangspunkt von unseren Lauf- und Nordicwalking-Genussrouten

Außerdem ist Reiten voll im Trend, auch pädagogisch sehr sinnvoll. Wir haben ein sehr gutes Angebot in St. Martin mit Reitwegenetz und Reithalle Martinerhof. Manfred Rettenbacher will auch das Thema Genussreiten besser vermarkten. Auch Biken boomt, wir hoffen eine Verbindung mit Werfenweng über Schwarzenegg zusammenzubringen, unser Bürgermeister arbeitet mit Hochdruck daran. Dann hätten wir ein schönes, überregionales Mountainbike- und E-Bikenetz (nach Werfenweng, Lammertal, über Neubachtal nach Filzmoos bzw. Mahdalm Annaberg). E-Biken ist eine gute Chance, dass unsere Gäste aktiv aber gemütlich, „grün“ und mobil unsere Gegend erkunden.

Über allen Themen steht der Bereich authentische Genussregion. Wir wollen das Genusssdorf, die Genussperle werden. Gasthof zur Post ist bereits Tennengauer Genusswirt, Kar-, Schöberl- und Spießalm gehören zu den Tennengauer Käsealmen, außerdem hat Marianne Lanner vom Spießhof den Titel Käsesommelier. Auch alle anderen Gasthöfe, Restaurants und Almen sind für ihre Spezialitäten und Schmankerln weitem bekannt. In der Agendaarbeit wurde dazu der Begriff Naturkulinarium geschaffen („so schmeckt unsere Heimat“), eine Via Culinaria soll in St. Martin entstehen. Über Tennengau sind weitere Genusswochen auch im Winter geplant, da werden wir sicher in Zukunft stärker vertreten sein. Vielleicht gelingt es uns bei guter Zusammenarbeit in St. Martin selbst Genussstage, -wochen oder -events zu kreieren.

Im Bereich „Wintererlebnis“ steht uns der schwierigste Teil bezüglich Skilifte bevor. Eine Soko Lift arbeitet emsig daran, ein Konzept samt Finanzierung zusammenzubringen, damit wir alle Lifte halten können. Es bedarf sicher eines vernünftigen Konzeptes (was wollen und schaffen wir?), ohne Investor einen vollen Zusammenhalt, um auf Dauer Erfolg zu haben. Wir müssen uns im Segment Kinderskidorf, Anfänger und Wiedereinsteiger und evtl. Trainingsgruppen, Skiclubs viel besser positionieren und vermarkten. Das ist sicher kurzfristig das Hauptthema, hängt davon sicher die Entwicklung der Bettenanzahl, Renovierungen und die allgemeine Tourismusstimmung maßgeblich ab. Eigentlich überraschend, dass die Nächtigungen in diesem schwierigen Winter in etwa gleich dem Vorigen waren.

Zudem muss man heutzutage beachten, dass größtenteils über Internet gebucht wird, die guten Betriebe einen Top-Internetauftritt mit bestens gewarteter Homepage, guter Reihung haben, oder bei einer führenden Plattform wie booking.com dabei sind. Egal wo, ein klares Profil, die Seite warten (Freimeldungen) und Anfragen sofort bearbeiten muss man immer, das ist sicher sehr aufwendig, andererseits die Chance zugleich. Bitte unser Wochenprogramm (Wochenpost) mitbewerben, die Teilnahme im Juni war hervorragend. Wir hoffen auch wieder auf rege Teilnahme bei unseren Platzkonzerten mit Gästeehrungen am 08.08., und 05.09. Außerdem gibt es extra, selbst organisierte Schnaufahrten auf die Höllalm mit Frühschoppen am 20.07., 03.08., 17.08., 24.08. und 21.09. Die Fahrten am 17.08., da spielen auf Gästewunsch nochmals die Original 4 Salzburger auf, und am 24.08. zur HeuArt-Woche, übernimmt der TVB, zur Förderung von Aktivitäten und musikalischer Unterhaltung. Zum Bauernherbst gibt es eine Schwerpunktwoche zum HeuArtFest und lassen ihn

ausklingen mit einem Frühschoppen am 14.09. auf der Buttermilchalm und dem Almabtrieb von der Schöberlalm am 20.09. Ich freue mich schon auf unser Kinderfest am 10. August, das letztes Jahr ein voller Erfolg war. Es sind wieder alle mit dabei (Alpenverein mit Slackline über See, Martinerhof – Ponyreiten, Feuerwehr – Zielspritzen, Charlotte Farmer mit Schminken und Tattoos, SPORTmax – Geschicklichkeitsspiele, außerdem Sautropfpaddeln, Segways, Lasergewehrzielschießen, etc.), vielen Dank im Voraus. Ich danke für die gute Zusammenarbeit allen engagierten Vereinen, der ÖBF, den vielen freiwilligen Helfern, Mitarbeitern und Sponsoren bei verschiedenen Anlässen und allen engagierten Mitgliedern, die sich positiv einbringen und St. Martin weiterentwickeln. Außerdem darf ich allen danken, die sich bei der Agenda so stark eingebracht haben. So hat Christiane Köppl das Projekt „Naturesensorium“ erstellt, und relativ schnell eine hohe, fixe Förderzusage vom Sbg. Tourismus Förderungs Fonds in Höhe von € 15.000,-, bei einem Investitionsvolumen von € 37.000,-, erreicht, die für alle genannten Strategiethemata verwendbar ist. Danke an dieser Stelle auch an Karl Mandler, der hier viel Vorarbeit geleistet hat, auch die mächtige Bergahorn unter Schutz stellen ließ und den Lammertaler Urwald immer bestens bewirbt. Danke der Gruppe mit Thema „Erneuerbare Energie“, vor allem den Gemeindeamtsbediensteten Alfred Weiß und Thomas Kainhofer, den Vermietern Georg Gappmaier und ganz speziell Franz Rehberger, der uns ein E-Car zum Vermieten zur Verfügung stellt. Somit können wir Hoteliers, Gäste und Einheimische übers TVB-Büro „grüne“ Mobilität zum Mieten anbieten. Außerdem hat die Versicherungsmaklerei Lindmoser GmbH die neueste Art von E-Tankstelle bei der man 2 verschiedene E-Car- und gleichzeitig 2 verschiedene E-Bike-Anschlüsse hat, beim neuen Gemeindeamtshaus im Wert von ca. € 3.500,- gesponsert. Vielen Dank dafür. Vielen Dank auch dem Bürgermeister, der immer ein offenes Ohr hat, und bei jedem Thema sich sofort voll einbringt.

Ganz besonderen Dank auch nochmals an Franz Oberauer, der sich voll engagiert hat, und es weiterhin tun wird, soviel wie es ihm möglich ist. Franz hat bereits den ganzen Event „Almroas“ (07. September) organisiert sowie schöne Panoramatafeln vom Gosaukamm für unsere Aussichtsplätze (Buttermilch- und Karalm, Oberschober). Ingrid Schilchegger arbeitet hervorragend als Finanzreferentin und hat die Finanzen 2013 durch sparsamen Haushalt und persönlichen Einsatz wieder saniert und positiv abgeschlossen. Die ganze Buchhaltung wurde auf transparentem, neuestem Stand umgestellt sowie die ganze Organisation im Büro, das war sehr viel Arbeit. Dank auch an alle Ausschussmitglieder, wir haben eine gu-

te Mischung an verschiedenen Talenten und jeder bringt sich mit seinen Stärken ein. Besonderer Dank auch an meinen Stellvertreter Hans Rettenbacher, der mit seiner ganzen Familie immer mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Wir sind sehr froh mit unseren Büromitarbeiterinnen, Petra und Angela sind sehr engagiert und leisten wirklich viel. Es läuft alles zusammen im Büro, von Gäste- und Vermieterbetreuung persönlich, per Telefon oder Mail, Tennengauer Gästeservice, Internet – Homepage, Martino GmbH, Wochenpost, Statistiken, Abrechnungen, div. Kartenverkauf, SLT, Buchhaltung, Projekt- und Veranstaltungsbearbeitungen, Kooperationen, Werbemittelgestaltung, Feratel, Verträge, etc. Wir haben auch noch den ganzen Postbetrieb über, zum Vergleich hat Abtenau oder Filzmoos ohne Post 5 Büroangestellte!

Wir geben unser Bestes, bitten um positive, konstruktive Mitarbeit, auf eine gute Saison mit vielen, zufriedenen Gästen,

Obmann Horst Weiß

PSK BANK

Partner

POST PARTNER INFO ZU RSa-BRIEFEN

Für die Abholung von RSa-Briefen gibt es genaue, vorgegebene, gesetzliche Regelungen, die von allen Mitarbeitern eingehalten werden müssen, da es ansonsten im schlimmsten Falle zu Haftungs- und Regressansprüchen gegenüber Mitarbeiter kommen könnte. Bitte um Verständnis und Beachtung folgender Gesetzeslage:

RSa-Briefe dürfen vom Gesetz her nicht an Ersatzempfänger abgegeben werden, sondern sind eigenhändig abzuholen. Die Ausnahme besteht nur dann, wenn der Ersatzempfänger eine nur von der Post ausgestellte Postvollmacht des Empfängers besitzt und auf dem RSa-Brief nicht der Vermerk „Nicht an Postbevollmächtigte“, aufgedruckt ist.

Eine Postvollmacht kann man in jeder Postfiliale bzw. bei jedem Postpartner erteilen. Die Kosten dafür betragen € 20,40 und die Postvollmacht ist für 2 Jahre gültig.

RSb-Briefe dürfen an Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben, als Ersatzempfänger abgegeben werden. Ausnahme ist ebenfalls der Vermerk „Nicht an Postbevollmächtigte“.

Alois Seethaler

Neubach 95, A-5523 Lungötz,
Tel: 0664/8171750 oder 0664/2217190
seethalerart@sbg.at www.seethalerart.at



Gedanken zur Ausstellung Tradition und Innovation:

“ Aus Überliefertem immer wieder neu zu lernen und dadurch verwurzelt und geerdet sein.”

“Durch die Wurzeln Energie zu bekommen, für neue Ideen in einer immer schneller werdenden Welt. Sich Dank der Verwurzelung auch in stürmischen Zeiten nicht aus der "Bahn" werfen zu lassen.”

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich in das neue Gemeindeamt von St.Martin am Tennengebirge ein, zur Vernissage mit dem Motto:

TRADITION UND INNOVATION

Bilder und Skulpturen von

ALOIS SEETHALER

am Donnerstag, dem 24.Juli 2014, um 19.00 Uhr, im neuen Gemeindeamt in 5522 St.Martin, Nr. 15.

Programm: Feierliche Eröffnung durch Herrn Bürgermeister Hannes Schlager.

Erläuterungen von Alois Seethaler zu seinen Kunstwerken.

Neben den Kunstwerken wird mittels Beamer das mittlerweile über 20-jährige Schaffen von Alois Seethaler präsentiert.

Ausstellungsdauer: bis 5. September 2014. Die Kunstwerke können während der Ausstellungsdauer zu den Amtszeiten des Gemeindeamtes besichtigt werden.

Freiwillige Feuerwehr St. Martin

Am 27.04.2014 rückte die Feuerwehr St. Martin zur jährlichen Florianifeier mit anschließender Jahreshauptversammlung aus.

Bei dieser Feier wurden die Probefeuwehrmänner Weran-Rieger Mario, Schwarzenbacher Thomas und Lindmoser Thomas feierlich zum Feuerwehrmann angelobt.



OFK, Weran-Rieger Mario, Schwarzenbacher Thomas, Lindmoser



Zwischenbrugger Josef, Weran-Rieger Mario, Lindmoser Thomas, Schwarzenbacher Thomas, Payrich Thomas

Auch Ehrungen und Auszeichnungen wurden durchgeführt. Die Medaille für 25jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens wurden durch Bürgermeister und OFK, Krallinger Kurt und Steinbacher Matthias überreicht.



Zwischenbrugger Josef, Schlager Hannes, Krallinger Kurt, Steinbacher Matthias, Payrich Thomas

Die Urkunde für 60jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens wurden unserem Ehrenkommandanten OBI Krallinger Kajetan und HFm Gfatterhofer Rupert von Bürgermeister und OFK überreicht.

Vereine



Zwischenbrugger Josef, Schlager Hannes, Gfatterhofer Rupert, Krallinger Kajetan, Payrich Thomas

Das Kommando der FF-St.Martin gratuliert nochmal allen Beförderten und ausgezeichneten Kameraden!

Zwei neue Marketenderinnen haben sich unserer Wehr angeschlossen. Dies sind Schaidreiter Sarah und Payrich Ramona.



Schaidreiter Sarah



Payrich Ramona

2013 wurden insgesamt 58 Einsätze mit 686 Stunden bewältigt. Der gesamte Stundenaufwand für Einsätze, Übungen, Schulungen und Verwaltung betrug 5.484 Std.

Die aktuelle Mitgliederzahl der Feuerwehr setzt sich aus 58 Aktive, 28 nicht Aktive und 7 Ehrenmitglieder zusammen. Gesamt: 93 Mann.

Am 15.03.2014 bestanden unsere Kameraden Payrich Thomas, Gstatter Michael und Diegruber Hannes, das Atemschutzleistungsprüfung Stufe 1 (Bronze) mit Erfolg.

Am 05.04.2014 hat Brandmeister Steiner Hannes das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold (Feuerwehr Matura) mit Erfolg bestanden.

Vereine



Bm Steiner Hannes



Beim Pichler Friedl Gedenkturnier des Eisschützenvereines, das am 07.01.2014 stattfand, gelang unserer Mannschaft der hervorragenden 1.Rang mit 19,1 Punkten.

Seit 05.02.2014 ist der neue Versorgungsbus im Einsatz.

Die Kosten für den neuen Bus betragen: 53.304 €.



Bgm. Schlager Hannes, OFK Payrich und OFK-Stv. Zwischenbrugger

Davon hat die Gemeinde 17.504 € und die Feuerwehr 8.000 € beigetragen. Der alte Bus brachte einen Erlös von 2.800 €. Seitens des Landesfeuerwehrverbandes gab es eine Förderung in der Höhe von 25.000 €.

Dank nochmal an Bürgermeister Schlager Hannes und der Gemeindevertretung für die schnelle und sofortige Unterstützung.

Die Fahrzeugeinweihung ist am 25.07.2014, zu der alle recht herzlich eingeladen sind.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Martin wünscht allen Mitbürgern einen erholsamen Sommer 2014 und grüßt mit dem Spruch:

Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Heimatverein „Fritzerkogler“



Am 21. Februar 2014 wurde unsere „Rodelpartie“ auf die Höllalm, auf Grund des Schneemangels zur „Wanderung“. Gestärkt durch hervorragende „Fleischkräpfen“ und inspiriert durch zwei Ziehharmonikaspieler wurde es ein lustiger, unterhaltsamer Abend.

Seit März, treffen wir uns 14-tägig zu unseren Tanzabenden beim „Moa Wirt“.

Die Kindertanzgruppe, hatte bereits am 1. Mai ihren ersten Auftritt (11 Mädchen und 4 Buben).

Zu unserem Saisonabschluss findet wie jedes Jahr, am ersten Sonntag im Juli, das ist dieses Mal der 06.07.2014, unser Almtanz auf der Schöberlalm statt, bei dem wir und die Kindergruppe einige Tänze vorführen. Aufspielt die „Untermarktler Tanzmusi“ aus Kuchl. Eintritt ist frei!



Kindertanzgruppe der Fritzerkogler



Die Fritzerkogler in Aktion auf der Schöberlalm

Nach der Sommerpause beginnen ab September wieder unsere Tanzabende.

Neue tanzinteressierte Paare sind jederzeit herzlich willkommen!

Einen erholsamen Sommer wünschen Euch

die „Fritzerkogler“

**Wen ma geht auf a Festl
und die Musi spielt auf,
do is sicher a jeder guat drauf.
So richtig lustig wird´s oba erscht,
wonest a de Tanzl beherrscht.**



Trachtenmusikkapelle St. Martin/Tgb.

Liebe Musikfreunde!

Unsere Faschingsparty am Faschingssamstag im beheizten Zeltanbau vor der Moa-Alm war eine gelungene Veranstaltung. DJ Tom brachte mit Gassenhauern aus allen Stilrichtungen und Zeitepochen die Stimmung zum Brodeln. Bis zur mitternächtlichen Stunde feierten die Faschingsnarren ausgelassen und tanzten gehörig ab. Wir werden die Veranstaltung nach Möglichkeit in dieser Form beibehalten.

Unser traditionelles Frühjahrskonzert musste heuer aufgrund der Rehabilitation unseres Kapellmeisters

11.07.2014: 20:00 Uhr—Platzkonzert beim Postwirt

02./03.08.2014: Tag der Blasmusik

08.08.2014: 20:00 Uhr - Platzkonzert beim Moa-Stadl

16.08.2014: Teilnahme am Feuerwehrfest in Annaberg

05.09.2014: 20.00 Uhr – Platzkonzert beim Postwirt



Hervorragende Stimmung beim Musikfasching

Darüber hinaus werden wir natürlich wie gewohnt die kirchlichen Feste, die Bergmesse sowie öffentliche Anlässe, wie die Feierlichkeiten zur Einweihung des neuen Gemeindeamtshauses und des Versorgungsfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr musikalisch umrahmen.

Am Tag der Blasmusik wird die Kapelle wieder von Haus zu Haus ziehen und ihre Märsche zum Besten geben. Die Spendeneinnahmen an diesen Tagen tragen wesentlich dazu bei, den Spielbetrieb zu finanzieren. Wir bedanken uns bereits im Voraus ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

nach seinem schweren Unfall abgesagt werden. Erfreulicherweise hat sich Kronberger Günther mittlerweile gut erholt und kann seine Kapellmeistertätigkeit weitestgehend wieder voll ausüben. Ein herzliches Dankeschön dürfen wir Oberländer Brigitte aussprechen, die in dieser Zeit die notwendigen Proben und Ausrückungen geleitet hat.

Seit dem heurigen Jahr verfügt die Kapelle erstmals in ihrer Geschichte über 4 Marketenderinnen. Bichler Laura, Gwechenberger Anna, Frahdl Lena und Frahdl Anna haben diese insbesondere für die Einnahmen der Kapelle wichtige Aufgabe übernommen. Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Freude mit ihrer neuen Tätigkeit.

In den kommenden Sommermonaten stehen unter anderem folgende Termine auf unserem Programm:



Bichler Laura, Frahdl Lena, Stabführer Pichler Friedrich, Frahdl Anna, Gwechenberger Anna

**Einen schönen und erholsamen
Sommer wünscht die**

Trachtenmusikkapelle St. Martin/Tgb.

www.tmk-sanktmartin.at



Kameradschaftsbund St. Martin/Tgb.



22.11.2013 Goldene Hochzeit Schober Antonia und Peter

Anlässlich der goldenen Hochzeit unserer Fahnenpatin Antonia und ihrem Mann Peter gratulierten Obmann Bichler Markus, Obmann Stv Zwischenbrugger Josef, Kassier Pichler Ewald, Fahnenmutter Krallinger Anna und Fahnenpatin Krallinger Maria mit ihrem Mann bei einer kleinen Zusammenkunft, überbrachten die besten Glückwünsche unserer Kameradschaft und überreichten eine schöne Bienenwachs-Kameradschaftskerze.



Die Gratulanten überreichten unserer Fahnenpatin Antonia und ihrem Mann Peter eine Bienenwachs-Kameradschaftskerze zur goldenen Hochzeit

16.12.2013 Weihnachtsbesuche bei älteren Kameraden und den Ehrendamen

Obmann Bichler Markus und Obmann Stv Zwischenbrugger Josef besuchten wieder einige ältere Kameraden zu Weihnachten, sie überbrachten den Kameraden Erlmoser Simon, Höll Josef, Kainhofer Josef, Meißnitzer Johann, Oberauer Blasius und Ehrenmitglied Schilchegger Martin, sowie den Ehrendamen Krallinger Anna, Schober Antonia, Krallinger Maria und Reschreiter Johanna die besten Weihnachtswünsche sowie alles Gute für das Jahr 2014.

04.01.2014 Pichler Friedl Gedächtnisturnier

Auch heuer wieder traditionell, kämpften 8 Mannschaften um den Titel des Vereinemeisters beim Pichler Friedl Gedächtnisturnier im Eisstockschießen.

Unsere Mannschaft mit Moa, Diegruber Matthias, Haggi, Obmann Bichler Markus, den Schützen Diegruber Johannes, Bichler Harald, Bergschober Rupert, Kreuzhuber Dominik, Schlager Balthasar und Pichler Ewald stellten sich wiederum zur Titelverteidigung des Vereinemeisters, konnten ihn aber diesmal leider nicht verteidigen und so stand nach einem langen Tag letztendlich folgende Reihung fest:

1. Feuerwehr	18,1 Punkte	5. Jägerschaft	10,8 Punkte
2. Kameradschaftsbund	15,1 Punkte	6. Club Moa-Alm	9,0 Punkte
3. Fußballclub	12,9 Punkte	7. Musikkapelle	6,1 Punkte
4. ESV Herren	10,8 Punkte	8. Damen ESV	0,0 Punkte

Es war ein spannender Wettkampf, sowie ein netter kameradschaftlicher Tag auf der Eisbahn.

Vereine



Unsere Mannschaft v.l.n.r. Bichler Harald, Kreuzhuber Dominik, Pichler Ewald, Diegruber Matthias, Bergschober Rupert, Bichler Markus, Schlager Balthasar, Diegruber Johannes

17.01.2014 Begräbnis unseres Kameraden Oppeneiger Michael

Am 15. Jänner verstarb nach kurzer schwerer Krankheit Kamerad Michael Oppeneiger im 71. Lebensjahr. Kamerad Oppeneiger (Thomabauer Michi) war ein allseits beliebter und hilfsbereiter Mann, er trat gleich nach Ableistung des Präsenzdienstes dem Kameradschaftsbund bei und wenn es ihm nur irgendwie möglich war, war er bei jeder Ausrückung im Ort dabei.

Eine große Trauergemeinde sowie unser Verein in der Stärke von 84 Kameraden, angeführt von der Trachtenmusikkapelle gaben unserem Michi die letzte Ehre. Nach der von Pfarrer Volker Rank gestalteten schönen Messe wurde er mit dem Lied „Ich hatte einen Kameraden“, dem Fahnengruß und drei Salutschüssen verabschiedet. Ehre seinem Andenken.

18.01.2014 Kameradschaftsball im Vereinslokal Moawirt

Unser traditioneller Kameradschaftsball fand auch dieses Jahr wieder wie gewohnt in unserem Vereinslokal Moawirt statt.

Obmann Bichler Markus konnte auch heuer wieder Bürgermeister Hannes Schlager mit Gattin, Vizebürgermeister Markus Oberauer mit Gattin, Ehrenbürger Lanner Rudolf mit Gattin, die anwesenden Gemeindevertreter/Innen, Ehrenmitglied Schilchegger Martin mit Gattin, Fahnenmutter Krallinger Anna, die Fahnenpatinnen Schober Antonia und Krallinger Maria mit ihren Gatten, die Ehrenfahnenpatin Reschreiter Johanna, die Obmannstellvertreter Steinbacher Andreas und Zwischenbrugger Josef mit Ausschuss, den Ehrenobmann der Musikkapelle Pichler Friedrich, den Kdt der Feuerwehr Payrich Thomas mit Gattin, Kdt Stv Zwischenbrugger Josef und alle anwesenden Kameraden mit Frauen, sowie die St. Martinen/Innen und die anwesenden Urlaubsgäste begrüßen.

Nach der Begrüßung der Musik, dem Lammertal Quintett eröffnete Obmann Bichler mit seinen beiden Stellvertretern Andreas und Sepp mit den Ehrendamen den Tanz. Der Besuch war ganz gut und es wurde wieder viel getanzt. Auch die Kameradschaftsbar wurde fleißig besucht. Dieser Ball, war wieder recht nett, und hat wieder sehr zum Kameradschaftsbewusstsein beigetragen.



Obmann Bichler Markus und seine beiden Stellvertreter Andreas und Sepp eröffneten mit den Ehrendamen den Tanz



Vereine

25.01.2014 Bezirkseisstockmeisterschaft in St. Johann



Unser Verein mit Obmann Bichler, unter Moe Kreuzhuber Dominik nahm mit einer Mannschaft bei der Bezirkseisstockmeisterschaft, die vom Kameradschaftsbund St. Johann ausgerichtet wurde, teil. Trotz intensivem Einsatz unserer Mannschaft konnte nur ein hinterer Platz erreicht werden. Bezirksmeister wurde die Kameradschaft St. Johann vor Altenmarkt und Eben.



Unsere Mannschaft v.l.n.r. Pichler Ewald, Zwischenbrugger Peter, Diegruber Matthias, Schlager Robert, Kreuzhuber Dominik, Bichler Harald, Bichler Markus, Gappmaier Peter

15.02.2014 Bezirksschimeisterschaft in Großarl

Bei der von der Kameradschaft Großarl ausgetragenen Bezirksschimeisterschaft nahmen 70 Läufer, davon 5 aus St. Martin teil. Tagesbestzeit und Sieger in der AK II fuhr unser Kamerad Franz Krallinger. In der Allgemeinen Klasse siegte Kamerad Manfred Steinbacher, 4. wurde hier Kamerad Kraft Christian. In der Klasse AK I erreichte Kamerad Kraft Gerald den 4. und Kamerad Kraft Reinhard den 15. Rang. Die Mannschaftswertung gewann St. Johann vor Altenmarkt und Hüttschlag. Obmann Bichler nahm an der Siegerehrung teil.



Tagesbestzeit Krallinger Franz

01.03.2014 Begräbnis des Kameraden Kraft Friedrich

Am 25. Februar verstarb unerwartet Kamerad Kraft Friedrich (Palfenhäusl Friedl) im 72. Lebensjahr. Unser Verein in der Stärke von 28 Kameraden, angeführt von der Trachtenmusikkapelle Lungötz, erwies Kamerad Kraft die letzte Ehre. Nach der von Pater Benedikt gehaltenen Messe wurde er mit dem Lied „Ich hatte einen Kameraden“, dem Fahngruß und drei Salutschüssen verabschiedet. Ehre seinem Andenken.

03.05.2014 Bezirksasphaltstockschießen in Pfarrwerfen

Unter der Leitung von Obmann-Stv Zwischenbrugger Josef nahm eine Mannschaft von unserer Kameradschaft an diesem Turnier teil. Bezirksmeister wurde die Kameradschaft St. Johann vor Bad Hofgastein und Altenmarkt.

17.05.2014 Milizschießen in Glanegg

Obmann Bichler fuhr auch dieses Jahr wieder mit 3 Mannschaften, unter den Mannschaftsführern, Kassier Pichler Ewald, Schriftführer Kainhofer Thomas, und Kamerad Kreuzhuber Dominik zum Milizschießen nach Glanegg. Es haben ca. 960 Kameraden an diesem Schießen teilgenommen. Der Erfolg war nicht überragend, aber es war ein netter kameradschaftlicher Nachmittag.

Vereine



Milizschießen - unsere 3 Mannschaften v.l.n.r. Gappmaier Peter, Kainhofer Thomas, Kraft Roland, Pichler Ewald, Kreuzhuber Dominik, Schlager Robert, Bichler Harald, Gfatterhofer Thomas, Gfatterhofer Franz, Diegruber Hannes, Zwischenbrugger Peter

24.05.2014 150-jähriges Gründungsfest der Kameradschaft Golling

Obmann Bichler nahm mit den Kameraden Obmann-Stv Zwischenbrugger Josef, Kassier Pichler Ewald, Schriftführer Kainhofer Thomas, Fähnrich-Stv Bergschober Rupert und Fahnenbegleiter Kraft Roland, mit der Vereinsfahne an diesem Fest der Kameradschaft Golling teil.



v.l.n.r. Kainhofer Thomas, Bergschober Rupert, Zwischenbrugger Josef, unsere Ehrendame, Pichler Ewald



Imkerverein St. Martin

Am 8. Februar 2014 fand die Pongauer Bezirksversammlung bei uns in St.Martin beim Postwirt statt.

Nach den Berichten der Fachreferenten hielt Dr.Wolfgang Schühly vom Institut für Zoologie an der Uni Graz einen sehr interessanten Vortrag über: Gesundheit durch Bienen und Bienengesundheit.

Die Jahreshauptversammlung unseres Imkervereines fand am 22.März 2014 beim Postwirt statt. Obmann Rieger Peter und Oberauer Blasius wurde die Ehrennadel für 25-Jahre Mitgliedschaft im Verein verliehen.

Der Geschäftsführer der Salzburger ImkerGenossenschaft Fink Hias hielt einen Vortrag über die Biologie der Varroamilbe.

Es ist sehr erfreulich, dass sich wieder mehr Leute für die „Bienen“ interessieren. Für den Neueinsteigerkurs im Frühjahr gab es mehr als 60 Anmeldungen – und das alleine im Pongau!

Auch in unserer Volksschule wurden Projekttag zum Thema „Die Biene“ veranstaltet. Ampferer Eva vom Imkerverein zeigte den Schülern, wie ein Bienenvolk aufgebaut ist, wie im Bienenvolk gearbeitet wird und welche Aufgaben die Bienen erfüllen.

Die Kinder der 4.Klassen beteiligten sich sehr interessiert an diesem Projekt. Durch solche Initiativen lernen Kinder die Natur zu schätzen und beginnen, den natürlichen Kreislauf zu verstehen. So können sie sich selbst als Umweltschützer einbringen.

Dieses Wissen um die Wichtigkeit der Bienen ist die Grundlage zum ökologischen Umgang mit unserer Umwelt .

Bienenschutz und Bienengesundheit sind im Wesentlichen von einer intakten (blühenden!) Umwelt abhängig.

Jeder kann und muss seinen Beitrag leisten, das heißt:

- Schaffen einer Kulturlandschaft, die nicht aus Monokulturen besteht.
- Gezieltes Mähen, um Samen reifen zu lassen
- Einen Teil des sterilen Rasens opfern und Blühpflanzen vermehren
- Verzicht auf Chemie in der Natur (keine Insektenvertilgungs- und „Unkrautvertilgungsmittel anwenden!

Der Imkerverein wünscht allen einen schönen Sommer 2014!



Österreichischer Alpenverein Ortsgruppe St. Martin



Liebe OEAV Mitglieder und Gemeindeglieder von St. Martin!

Auch wir von der Ortsgruppe wollen euch wieder informieren.

Als erstes möchte ich all jenen Danke sagen, die immer zur Stelle sind und anpacken, wenn wir bei Veranstaltungen mitwirken oder Kletterkurse für Kinder und Erwachsene abhalten.

Ein besonderer Dank geht an Elfriede und Manfred Seiwald, sowie Roman Weiss, die in den vergangenen Monaten die Kletter-Anfängerkurse für Erwachsene und Kinder organisiert und durchgeführt haben.

In diesem Zusammenhang wollen wir auch wieder zum Kinderklettern am St. Martin Steinbruch einladen. Bei trockenem Wetter sind wir in den Monaten Juli und August jeden Mittwoch ab 18:30 Uhr vor Ort.

Danke auch an alle Tourenführer, die sich immer wieder zur Verfügung stellen.

Recht schönen Dank auch an die Malerei Mühlbacher, die den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Raum mit einem neuen Anstrich versehen hat. Auch der Firma Holzbau Oppeneiger danken wir, für das zur Verfügung gestellte Regalholz.

Weiters sei dem gesamten Vorstand der Ortsgruppe für den Einsatz und die geleisteten Stunden gedankt. Nur wenn alle an einem Strang ziehen, kann ein Verein gut funktionieren.

Jetzt aber zu unseren Aktivitäten. Auch heuer waren wieder einige von uns in Arco am Gardasee um dort ein Kletterwochenende zu verbringen. Das Wetter war zwar nicht immer optimal, aber wir konnten trotzdem viele schöne Routen klettern und wir hatten wieder eine Riesengaudi beim Zelten.

Der nächste Ausflug ging dann nach Kärnten an den Faaker See, wo wir am Campingplatz Anderwald unser Lager aufschlugen. Von dort aus ging es an den Kanziani-Berg, der einen traumhaften Klettergarten mit allen Schwierigkeitsgraden, Klettersteige und Boulder-Blöcken bietet, sodass für jeden etwas dabei war. Die Mountain Biker kamen da natürlich auch nicht zu kurz und konnten sich richtig austoben. Am Abend tauschten wir dann unser Erlebtes bei Bier

und Jause aus und hörten die eine oder andere lustige Geschichte.

Auch sehr interessant war die gemeinsame Übung mit der Feuerwehr St. Martin. Übungsszenario war ein abgestürzter Paragleiter der in einem Baum hängen geblieben ist. Hierbei wurde geübt, mit einfachen Methoden und dem Bergematerial der Feuerwehr, den Paragleitpiloten sicher zu bergen. Da bei uns viele Paragleiter vom Bispling kommend landen, ist ein Rettungseinsatz dieser Art nicht ausgeschlossen. Nach gezeigter Seiltechnik der Aufsteiger, konnte die Feuerwehr bei der Bergung diese effizient und bravourös umsetzen. Den Organisatoren der Übung, Johann Schlager und Roman Bergmüller sei hierfür gedankt.

Mit großer Freude dürfen wir unserem frisch gebackenen Bergführer, Ampferer Martin alias Weasl, zur mit ausgezeichnetem Erfolg bestandenen Bergführerprüfung gratulieren. Mit Martin haben wir nun einen top ausgebildeten Alpinisten, der Führungen in jedem Terrain (Schnee, Eis, Fels) anbietet. Da Martin das Bergführen hauptberuflich ausübt, wünschen wir ihm von unserer Seite aus alles Gute, viel Erfolg und Berg Heil.



Weiters möchten wir Jakob Kronberger zur Begehung der Kletterroute „Victims of Illusions“ im Schwierigkeitsgrad 11-/11 in St. Gilgen am Plombergstein gratulieren. Mit dieser Leistung reiht sich der 13-jährige Jakob weltweit unter vier Athleten ein, die bereits in diesem Alter solch schwere Routen klettern konnten. Einen Bericht und das Video dazu, gibt es auf <http://www.kletterszene.com>.

**Einen unfallfreien, erlebnisreichen und
schönen Bergsommer wünscht
die OEAV Ortsgruppe St. Martin**

Euer Obmann

Kainhofer Peter

Wintersportverein St. Martin am Tennengebirge

Liebe Wintersportfreunde!

Die Wintersaison ist bereits seit einiger Zeit vorbei, trotzdem möchten wir noch einmal auf die Rennsaison 2013 / 2014 zurückblicken.

Aufgrund des schneearmen Winters konnten wir leider nur 4 von 14 geplanten Rennen durchführen.

Einen Schwerpunkt stellte wie alljährlich das Kindertraining (alpin und nordisch) in der Halle im Herbst und das anschließende Schneetraining dar.

Einen herzlichen Dank dafür allen, die das Training durchgeführt haben!

Veranstaltungen des WSV St. Martin am Tgb.

- Nationale Ski – Bob Meisterschaften vom 05.01. bis 06.01.2014
- Schulschimeisterschaft der NMS – Annaberg
- Schulschimeisterschaft der VS – St. Martin am Tgb.
- Wüstenrot Bumi RTL für Kinder

Beim Ennspongau – Kindercup und Salzburger Landescup wurden von unseren Kindern sehr gute Leistungen erbracht.

Ergebnisse Enns – Pongau Kindercup 2013/2014

U8 3. Gappmaier David
4. Seiwald Kilian

U9 6. Schober Philipp

U11 6. Reschreiter Lukas
7. Steger Christian
9. Krallinger Fabian
10. Dollisch Manuel
12. Kainhofer Andreas

U12 1. Kraft Laureen
5. Quehenberger Manuel
6. Gwechenberger Thomas
10. Schober Gerald



Ergebnisse Salzburger Landescup Kinder

U12 8. Kraft Laureen
10. Quehenberger Manuel



Im nordischen Bereich konnten wegen des fehlenden Schnees keine Rennen auf Bezirksebene durchgeführt werden.

Wir möchten uns bei allen Kindern, die den WSV St. Martin vertreten, und bei ihren Eltern für ihr Engagement und die Unterstützung bedanken und hoffen, dass wir im kommenden Winter wieder mehrere Veranstaltungen abhalten können.

Einen herzlichen Dank der Gemeinde, allen Sponsoren und Gönnern des WSV, sowie der Skiliftgesellschaft St. Martin.

WSV-St.Martin - Sektionen Alpin und Langlauf



Liebe Eisschützenfreunde!

Da der Winter heuer mit dem Schnee sehr gespart hat, konnten leider nicht sehr viele Veranstaltungen durchgeführt werden.

Somit war das erste Turnier am 4. Jänner 2014 das Friedl-Pichler-Gedächtnisturnier. Gewonnen hat die Feuerwehr mit Moa Hias Steinbacher, zweiter wurde die Kameradschaft, dritter der Fußballverein, vierter der Eisschützenverein-Herren, fünfter die Jäger, sechster der Eisschützenverein Moa-Alm, siebenter die Musikkapelle und achter und somit letzter wurden die Eisschützendamen.

Am 11. Jänner 2014 fand das Kretzl-Eisschiessen zum zweiten Mal statt. Mit ca. 72 Schützen war es ein sehr spannendes und unterhaltsames Turnier. Sieger wurde in diesem Jahr das Kretzl Obastoana (Moa Christian Ampferer), zweiter das Kretzl Hinaustraßla (Moa Matthias Diegruber), dritter das Kretzl Derfler (Moa Hias Steinbacher) und vierter das Kretzl Hinoustrassla (Moa Thomas Ramsauer).

Aufgrund der frühlinghaften Temperaturen konnten nur noch einige kleine Turniere durchgeführt werden. Vielleicht wird der Sommer umso schöner und somit kann oft auf Asphalt geschossen werden.

TERMINE SOMMER 2014

Montag 14:00 Uhr

Dienstag 19:30 Uhr

STOCK HEIL!

Der Obmann

Christian Ampferer

Schriftführerin

Elisabeth Quehenberger



Friedl-Pichler-Gedächtnisturnier



Kretzl-Eisschiessen

Tennisclub St. Martin

Liebe Tennisfreunde!

Die Meisterschaftssaison 2014 des TC St. Martin ist noch voll im Gange. Bis jetzt sind sehr erfreuliche Erfolge zu verbuchen. Insgesamt stellen wir fünf Mannschaften für die STV Mannschaftsmeisterschaft.

Folgende Mannschaften sind gemeldet:

- STV Meisterschaft Herren 1 - STV Landesliga B
- Hobbycup Herren - Herren Hobbyliga 1 Nord
- STV Meisterschaft Herren +45 - STV 2. Klasse B
- Hobbycup Damen - Damen Hobby Salzburgliga
- STV Meisterschaft Damen - STV 2. Klasse C



Vorstand:

Bei der Jahreshauptversammlung am 11. April 2014 wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt:

- Obmann - Gerald Schilchegger
- Obmann Stv. - Thomas Gwechenberger
- Schriftführer - Peter Eder
- Schriftführer Stv. - Patrick Wieser



Intensive Fachgespräche nach einer Trainingseinheit in Porec

- Kassier - Marion Krallinger
- Kassier Stv. - Matthias Kendlbacher
- Erweiterter Ausschuss – Joachim Oberauer, Hannes Schilchegger, Rupert Sieberer, Anna Wieser, Peter Wieser, Elisabeth Schaidreiter

Ausflug Poreč:

Auch dieses Jahr wurde vom TC Anfang Mai wieder ein Tenniscamp in Poreč veranstaltet. Insgesamt nahmen 18 Mitglieder an diesem tollen Camp teil. Vielen Dank an Thomas Gwechenberger für die wie immer perfekte Organisation.

Kinderschnupperkurs und Kindertraining:

Wie jedes Jahr wird am 05. Juli wieder ein Kinderschnupperkurs sowie ein Geschicklichkeitswettbewerb kostenlos veranstaltet. Hier können unsere zukünftigen Tenniscracks ihr Talent unter Beweis stellen. Anschließend werden auch Sachpreise verlost. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Ebenfalls stellt der Verein ab Mitte Juli wieder zwei einheimische Trainer für das Kindertraining zur Verfügung. 50 % der Kosten werden vom Verein übernommen.

Umbau Vereinsheim:

Anfang Mai wurde der langersehnte Umbau des Vereinsheimes fertiggestellt. Dabei wurde die Terrasse im Bereich des Tennisclubs komplett mit öffnungsbaren Glaselementen umschlossen, ein Laminatboden verlegt, sowie neue Stühle und Tische angeschafft.

Somit wurde eine Art Wintergarten hergestellt. Die Kosten des Umbaus betragen ca. € 11.000,-

Vielen Dank an Sieberer Rupert und Sonja (Zimmererarbeiten), Gwechenberger Thomas (Glaselemente und Schienensystem), Gstatter Walter (Spenglerarbeiten) und natürlich allen Helfern.

Vereine

Folgende Veranstaltungen werden 2014 durchgeführt:

- Mixed Doppel – 5. Juli
- Kinderschnupperkurs – 5. Juli
- Kindertraining - ab ca. 14. Juli (genauere Infos folgen)
- Vereinsmeisterschaft – 31. Juli bis 9. August (Finaltag)
- Doppeltturnier – 13. September
- Meisterschaftsspiele

Speziell bei der Ortsmeisterschaft bzw. den Meisterschaftsspielen möchten wir die Bevölkerung einla-

den, dem Tennissport mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Die Termine hierfür werden über unseren Facebook Account, bzw. über die Infotafel an den Ortseinfahrten bekanntgegeben. Das Niveau der einzelnen Spieler ist wirklich sehr beachtlich.

Für Speis und Trank ist natürlich jederzeit gesorgt. Wir würden uns freuen, den ein oder anderen am Court begrüßen zu dürfen.

Der Fokus unseres Vereins liegt weiterhin an der Kinder- und Jugendförderung. In den letzten sechs Jahren wurde viel in die Ausbildung unserer Nachwuchshoffnungen investiert.

Das Ziel für die kommenden Saisonen ist es, die Mitgliederanzahl weiter zu steigern, das uns auch dieses Jahr wieder gelungen ist. Auch für die Erwachsenen versuchen wir alles, um den Tennissport im Ort so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Der TC St. Martin wünscht allen St. Martinern und St. Martinern einen schönen und erholsamen Sommer 2014 und verbleibt mit sportlichen Grüßen.

Der Obmann: Der Schriftführer:

Gerald Schilchegger Peter Eder



Neu gestaltete Terrasse des Tennisclubs beim Vereinsheim



FUSSBALLCLUB ST. MARTIN

Rekordsaison der Ersten:

Mit dem 5. Endrang in der 1. Klasse Süd schaffte unsere Kampfmannschaft in der vierten Saison nach dem Aufstieg nicht nur die bisher beste Tabellenplatzierung in der Vereinsgeschichte, sondern mit insgesamt 40 Punkten auch einen neuen Punkterekord!

Aufgrund des heuer milden Winters waren neben der Vorbereitung auf Kunstrasen in Scheffau und Bischofshofen sowie dem 3-tägigen Trainingslager in Straßwalchen auch bereits im März Einheiten auf heimischen Rasen möglich. Die Meisterschaft begann dann termingegenau ohne Verschiebung bereits am 29. März mit einem Heimspiel gegen den USC Ramingstein, der in einem rassistigen Spiel gleich mit 2:0 bezwungen wurde. Mit dem folgenden, sicherlich glücklichen 1:0 Auswärtssieg gegen den USK Rauris sowie dem verdienten 2:1 Heimerfolg gegen FC Radstadt wurde mit 3 Siegen in Serie ein perfekter Start hinge-

legt. Im folgenden Auswärtsspiel gegen den USV Großarl konnte trotz eines frühen 0:3 Rückstands und des verletzungsbedingten Ausfalls unseres Tormanns sogar noch auf 3:3 Unentschieden ausgeglichen werden. Nach dem 1:0 Pflicht-Heimsieg gegen den Tabellenletzten USC Mariapfarr musste mit argem Personalengpass eine trotzdem zu hohe 1:5 Niederlage beim USC Neukirchen hingenommen werden. In einem guten Spiel wurde der FC Bad Gastein mit 2:1 in die Knie gezwungen, eine Woche später waren wie schon im Herbst gegen den Nachzügler USV Dorf-gastein bei der 1:2 Heimgniederlage keine Punkte auf unserer Habenseite. Nach der zu erwartenden 1:3 Auswärtsniederlage beim Vizemeister TSU St. Veit gelang mit dem 2:1 Heimsieg gegen den USC Flachau und vor allem mit dem 2:1 Auswärtssieg gegen die starke Frühjahrs Mannschaft USV Hollersbach in einem ausgezeichneten Match ein starker Saisonabschluss.

Vereine

Nach einer eher durchwachsenen Herbstsaison mit 18 Punkten aus 15 Spielen gelang der Mannschaft unseres Trainer-Duos Gerald Knoblichner und Robert Schlager somit im Frühjahr mit insgesamt 22 Punkten aus 11 Spielen ein absoluter Topwert, der mit 7 Siegen, 1 Unentschieden und nur 3 Niederlagen in einer reinen Frühjahrswertung den 3. Platz bedeutete.

Weiters wurde mit dem 3. Platz in der Heimtabelle die Stärke am eigenen Platz erneut unter Beweis gestellt. Unser Stürmer Max Grasl erzielte heuer mit 16 Meisterschaftstreffern wieder unsere meisten Tore, die weiteren sichersten Schützen waren Azem Bejta mit 11 Treffern und Patrick Wieser mit 7 Toren.



Die Kampfmannschaft beim Trainingslager in Straßwalchen (Mitte März)

Nach einer eher durchwachsenen Herbstsaison mit 18 Punkten aus 15 Spielen gelang der Mannschaft unseres Trainer-Duos Gerald Knoblichner und Robert Schlager somit im Frühjahr mit insgesamt 22 Punkten aus 11 Spielen ein absoluter Topwert, der mit 7 Siegen, 1 Unentschieden und nur 3 Niederlagen in einer reinen Frühjahrswertung den 3. Platz bedeutete. Weiters wurde mit dem 3. Platz in der Heimtabelle die Stärke am eigenen Platz erneut unter Beweis gestellt. Unser Stürmer Max Grasl erzielte heuer mit 16 Meisterschaftstreffern wieder unsere meisten Tore, die weiteren sichersten Schützen waren Azem Bejta mit 11 Treffern und Patrick Wieser mit 7 Toren.



Gerald Knoblichner, Spielertrainer von 2011-2014

Nach drei sehr erfolgreichen Jahren in St. Martin beendet Spielertrainer Gerald Knoblichner seine Tätigkeit beim FC, er wird aus familiären und beruflichen Gründen im Fuß-

ball in der nächsten Zeit kürzer treten. Ebenfalls nicht mehr im Kader der kommenden Saison sind Kapitän und Spielervertreter Peter Eder, Michael Farmer, Hannes Gstatter und Patrick Wieser - auf diesem Wege ein großes Dankeschön für den riesigen Einsatz für den Fußballclub – ihr wart ein wichtiger Teil in der erfolgreichsten Zeit des St. Martiners Fußballs, vielleicht gibt es bei dem einen oder anderen doch ein sportliches Comeback!

Als neuer Spielervertreter wird Christian Gappmaier im Vorstand des Fußballclubs mitarbeiten. Ebenfalls neu im Vorstand sind Damentrainer Thomas Malter sowie Kampfmannschaftsspieler Daniel Kraft, er übernimmt die Funktion des Sektionsleiters von Robert Rohrmoser und wird die sportlichen und administrativen Agenden der Kampfmannschaft erledigen.



Peter Eder, langjähriger Kapitän und Erste-Spieler von 2000-2014

Saisonvorschau 2014/2015:

Aufgrund der in diesem Jahr speziellen Auf- und Abstiegssituationen in der 1. Landesliga und 2. Klasse Süd mussten heuer sogar 5 Mannschaften den Abstieg aus der 1. Klasse Süd antreten, somit kommen in der 14-er Liga 6 neue und sportlich sehr hoch einzuschätzende Vereine in unsere Liga: neben den sehr starken Absteigern SK Lenzing, UFC Wagrain und USV Hüttschlag aus der 2. Landesliga Süd sind auch die ambitionierten Teams des UFC Altenmarkt 1b und USC Goldegg aus der 2. Klasse Süd sowie auch wieder der 2. Klasse Süd/West Meister SK Taxenbach neu in der Liga.

Die kommende Meisterschaftssaison 2014/2015 wird der FC mit einem 21-Mann-Kader starten: neu bzw. wieder dabei sind die St. Martinen Christian Eder, Michi Dygruber, Daniel Steinbacher, David Lainer, Kraft Christian, Andreas Reschreiter und Gerald Schilhegger. Weiters werden die Winter-Neuzugänge Simon Erlmoser und Kai Gaderer nach Verletzungen wieder

zum Kader stoßen. Als echten Neuzugang können wir Arbnor Bejta, Bruder unseres Stürmers Azem, begrüßen.

Als neuen Trainer konnten wir mit Memnun Cormehic einen absoluten Fachmann für unseren Verein gewinnen: „Memko“ steigt nach einjährigen Fußballpause beim FC wieder ins Geschäft ein.

Die erste Runde des Salzburger Landescups beginnt am Wochenende des 19. Juli, bei einem Aufstieg stünde dann eine Woche später die 2. Runde am Programm. Die Meisterschaft startet bereits am Wochenende des 2. August und dauert bis zum 8. November.

Die genauen Termine aller unserer Teams inklusive den Vorbereitungsspielen sind sofort nach Bekanntwerden wie gewohnt aktuell auf unserer Homepage www.fc-sanktmartin.at einzusehen bzw. werden auf unserer Facebook-Seite www.facebook.com/fcsanktmartin angekündigt.

Damen Premierensaison:

Das erste Meisterschaftsjahr unserer Frauenmannschaft ist zu Ende: nach einer eher holprigen Hinrunde hofften unsere Damen auf bessere Ergebnisse in der Rückrunde. Leider mussten auch in der Frühjahrsaison teils hohe Niederlagen eingesteckt werden, jedoch waren im spielerischen Bereich durchwegs starke Verbesserungen und Weiterentwicklungen der Mannschaft zu erkennen. Durch die Bank konnte mit den routinierten und erfahrenen Mannschaften der Salzburger Frauenliga mitgespielt und auch bereits einige Tore erzielt werden. Wenn man bedenkt, dass beispielsweise 90% der Spielerinnen vom Team des FC Pinzgau Saalfelden schon über zehn Jahre Spielerfahrung sammeln konnten, wird eine 1:9 Niederlage gegen unser sehr junges und weitestgehend unerfahrenes Team wieder relativiert.

Als absolutes Highlight der Saison kann das Meisterschaftsspiel gegen den Tabellendritten, der Mannschaft des USK Hof 1b, herausgepickt werden. Nach einem 0:12 in der Hinrunde hofften unsere Damen auf eine Verbesserung des Ergebnisses. Dass nach zwei aberkannten Toren vom Schiedsrichter trotzdem eine nur knappe 2:3 Niederlage eingefahren werden konnte, wurde von unseren Girls fast wie ein Sieg gefeiert. Nach zwei wunderschönen Toren von Martina Rötzer bekamen die Damen von den zahlreichen Zuschauern viel Lob und Anerkennung für ihre stark verbesserte Form und Leistung.

Als Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde wurden im Winter einige Hallenturniere sowie Testspiele auf

Kunstrasen gespielt. Beim Turnier in Eugendorf wurde zwar keine gute Platzierung erreicht, aber das es den Damen gelang gegen den Turniersieger aus Hof, welche sogar eine Nationalspielerin im Repertoire hatte, als einzige Mannschaft ein torloses Unentschieden abzurufen, kann durchaus als Erfolg gesehen werden. Weiters wurde noch der zweite Platz beim Hallenturnier in Vigaun erreicht und erstmals an den offiziellen Salzburger Hallenmeisterschaften des SFV teilgenommen. Als Highlight der Testspiele kann das Spiel gegen den Dauergegner aus Bad Vigaun genannt werden, dass Unentschieden mit 1:1 beendet wurde.

Genau an diesen Erfolgen und Highlights müssen unsere Damen festhalten und dürfen sich durch die teilweise hohen Niederlagen nicht demotivieren lassen. Die gesamte Entwicklung und fußballerische Verbesserung soll in den Fokus gesetzt werden und mit dieser Einstellung kann einem weiteren Meisterschaftsjahr nichts im Weg stehen.

Für **fußballinteressierte Frauen bzw. Mädchen** haben wir jederzeit ein offenes Ohr und freuen uns über neue motivierte Mitglieder.

Ansprechpersonen sind
Martina Krallinger
(0664/5806325) und
Trainer Thomas Malter
(0664/9781488).



Vereine



Unsere Damen mit den neuen Nike Dressen und Sponsor Harry Graber - Bar B.Q.

Spielgemeinschaft U 12 mit Annaberg (Team A):

Nach dem überraschenden Abgang von Markus und Stefan Schilchegger nach Beendigung der Herbstsaison (5 Siege in Serie mit 51 geschossenen Toren!) gab es für unsere Spielgemeinschaft und dem Trainerteam Horst Weiß und Philip Panholzer eine neue Ausgangssituation: mit nur mehr 11 Kaderspielern und 9-er Fußball (8 Feldspieler plus Tormann) waren nun Alle voll gefordert. Aber vor allem Spieler, die bisher nicht immer die Möglichkeit zum durchspielen hatten, nutzten ihre Chance und haben sich sehr gut weiter entwickelt.

In der starken U12 Gruppe E stellten die beiden weit unterlegenen und punktelosen Teams des USK Filzmoos und der Spielgemeinschaft Oberlungau noch während der Meisterschaftssaison den Spielbetrieb ein. Hinter den überlegenen Radstädtern und der Spielgemeinschaft Kleinarl/Wagrain ging es im Frühjahr sehr spannend und eng her: es kämpften sieben

sehr gute und in etwa gleich starke Mannschaften in den sehr ausgeglichen und spannenden Matches um die Punkte, das Niveau von allen neun verbliebenen Teams war insgesamt sehr hoch und meist war die Chancenauswertung ausschlaggebend. Gegen den SC Golling musste nach zweimaliger Führung kurz vor Ende noch der Ausgleich zum 2:2 hingenommen werden, dabei wurde kurz vor Abpfiff noch eine Topchance zum möglichen Sieg leider nicht verwertet. Im Spiel gegen den UFC Altenmarkt wurde mit Pech und trotz guter Leistung durch zwei Weitschusstore mit 1:2 verloren. In einem wieder sehr engen Match konnte der SK Bischofshofen daheim mit 1:0 bezwungen werden. Ebenfalls knapp war der 2:0 Auswärtssieg beim SC Pfarrwerfen, obwohl dort kein Ersatzspieler zur Verfügung stand. Gegen die SU Abtenau verlor man mit 4:6. Im letzten Heimspiel gegen die Spielgemeinschaft Tamsweg/Mariapfarr trennten sich die beiden Teams in einem temporeichen und extrem spannenden Spiel mit 3:3, viele Topchancen konnten dabei leider nicht verwertet werden.



Nach zwei Saisonen der Dominanz mit dem Gewinn der Wertung der internen Lammertal-Meisterschaft und dem U11-Vizemeistertitel gab es nach den Veränderungen andere sportliche Ziele, welche im Frühjahr mehr als erfüllt wurden: fast jedes Spiel gegen die sehr starken Gegner konnte offen gehalten werden, alle Spieler haben sich dabei enorm weiter entwickelt und das Wichtigste insgesamt ist der Spaß, die Kameradschaft, die Spielfreude und Einsatzbereitschaft, welche absolut hervorragend ist.



Vereine

Ein ganz besonderer Erfolg war der Sieg beim traditionellen Pfingstturnier des SC Pfarrwerfen: mit einem gemischten U12-Team aus 6 A und 3 B-Spielern gelang der überlegene Turniersieg noch vor dem Veranstalter SC Pfarrwerfen, 2 niederösterreichischen



Teams und dem SK Bischofshofen! Dies war bereits ein gelungener Test für das zukünftig gemeinsame U14-Team!



U12 – Team B:

Der Plan, mit einem zweiten U12-Team und überwiegend jüngeren Spieler der Jahrgänge 2003 und 2004 an der Mannschaftsmeisterschaft des SFV anzutreten, ist voll aufgegangen. Nach einer erfolgreichen Herbstsaison gelang der Mannschaft von Trainer Peter Krallinger ein guter Start ins Frühjahr: nachdem im Startspiel dem überlegenen Meister SC Bad Hofgastein beim 0:0 Heimspiel die einzigen Punkte abgeknöpft werden konnten, folgten eine Serie von 4 Siegen und sogar der zwischenzeitliche Sprung auf den 2. Tabellenplatz! Leider konnten in den letzten 5 Spielen gegen SK Bruck, FC Zell/See, SG Saalachtal,

UFC Maria Alm und SC Bad Hofgastein dann keine Punkte mehr geholt werden, als Hauptgrund für diese Niederlagen gelten sicher der Altersunterschied und die damit zum Teil verbundene körperliche Unterlegenheit. Dies hatte dann ein Abrutschen auf den 5. Platz in der Abschlusstabelle zur Folge.

Im Training wurde vor allem auf die individuelle Weiterentwicklung der Grundtechniken geachtet, auch die Schnelligkeit und das Zweikampfverhalten wurden trainiert. Alle Spieler waren beim Training und den Spielen kontinuierlich dabei, für die fußballerische Entwicklung der Buben ist dies sehr wichtig und ausschlaggebend.

Ausblick U12 A + B auf 2014/2015:

In der kommenden Saison werden für den FC eine U12 und eine U14 an den Start gehen:

Das aktuelle B-Team mit den Spielern der Jahrgänge 2003 und 2004 kann im nächsten Jahr noch einmal am U12 Bewerb mit 9-er Fußball teilnehmen, und somit von den heuer bereits als sehr junges Team gewonnenen Erfahrungen profitieren. Thomas Malter wird die Mannschaft als Trainer übernehmen.

Die aktuelle U12-A Spielgemeinschaft (Spieler des Jahrgangs 2002) wird ab Herbst in einer U14 wieder mit Annaberg weitergeführt. Aufgrund des kleinen Kaders und der Umstellung auf 11-er Fußball werden auch einige jüngere Spieler aus der U12 zum Einsatz kommen. Trainiert wird die U14-Spielgemeinschaft von Peter Krallinger.



Andi



Lukas



Fabian



Christian

Tabelle U12 Gruppe F - Endstand 2013/2014

Rang	Mannschaft	S	U	N	Tore	Punkte
1	SC Hofgastein	17	1	0	112:1	49
2	UFC Maria Alm	10	4	4	42:35	34
3	SG Saalachtal	9	4	5	71:53	31
4	FC Zell/See	9	3	6	52:45	30
5	FC St. Martin	9	1	8	53:37	28
6	SK Bruck	6	5	7	42:52	23
7	SG Sonntener.	5	3	10	43:67	18
8	FC Kaprun	3	7	8	39:63	16
9	TSU St. Veit	2	5	11	30:74	11
10	FC Pinzgau 1b	1	5	12	25:72	8

Vereine

U9 mit tollen Leistungen:

Das Team von Trainer Alexander Wieser startete gleich zu Beginn mit einem Turniersieg beim USC Flachau. Bei den weiteren fünf SFV-Turnieren schlug sich die U9 immer gut und siedelte sich meist im Mittelfeld der teilnehmenden Mannschaften an.



Die U9 beim Turniersieg in Flachau

Das Saisonresümee wird vom Trainer so beschrieben: „Die Burschen haben eindrucksvoll bewiesen, dass sie Fußball spielen können und haben gute Ergebnisse erzielt. Was mich besonders erfreute war, dass wir auch gegen vermeintlich bessere Mannschaften gut mitspielten und auch Siege bzw. Unentschieden erkämpfen konnten.“

Der Kader der U9 besteht zurzeit aus 9 Spielern, davon 4 aus Annaberg. In der kommenden Saison wird diese Mannschaft in einer U10 weitergeführt, welches dann wieder an den SFV-Turnieren teilnehmen wird. Die Spielform (7-er Fußball mit 6 Feldspielern plus Tormann) bleibt noch gleich. Die Mannschaft würde sich aber über neue Spieler des Jahrgangs 2005 bzw. Spielerinnen ab Jahrgang 2004 freuen, da der Kader der Mannschaft sehr überschaubar ist.



Roman und Felix beim Torjubiläum

Tabelle 1. Klasse Süd – Endstand 2013/2014

Rang	Mannschaft	S	U	N	Tore	Punkte
1	SK Maishofen	21	2	3	86:34	65
2	TSU St.Veit	18	5	3	86:33	59
3	USC Neukirchen	16	7	3	55:17	55
4	USK Rauris	12	5	9	60:39	41
5	FC St. Martin	12	4	10	47:58	40
6	FC Bad Gastein	10	7	9	52:40	37
7	USV Hollersbach	8	10	8	41:40	34
8	FC Radstadt	8	8	10	29:37	32
9	USV Großarl	9	5	12	45:56	32
10	USC Ramingstein	9	4	13	39:56	31
11	USC Flachau	8	3	15	28:54	27
12	USV Dorfgastein	7	3	16	26:59	24
13	SC Wald	5	6	15	48:71	21
14	USC Mariapfarr	2	5	19	18:66	11

Tabelle Frauenliga - Endstand 2013/2014

Rang	Mannschaft	S	U	N	Tore	Punkte
1	FC Pinzgau	14	0	0	68:7	42
2	FC Bergheim 1b	9	1	4	40:20	28
3	USK Hof 1b	8	2	4	41:17	26
4	Lieferinger SV	6	3	5	34:28	21
5	SG Elixhausen/Ob	5	2	7	22:25	17
6	USC Eugendorf	3	6	5	22:31	15
7	FC St. Martin	1	0	13	9:88	3
8	ASV Taxham *	3	0	11	17:37	9
9	USV Köstendorf **	0	0	0	0:0	0

* strafbeglaubigter Sieg gegen ASV Taxham
 ** Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

Tabelle U12 Gruppe E - Endstand 2013/2014

Rang	Mannschaft	S	U	N	Tore	Punkte
1	UFC Radstadt	17	1	0	88:20	52
2	SG Kleinarl/Wagr.	12	3	3	92:44	39
3	UFC Altenmarkt	10	1	7	50:60	31
4	SK Bischofshofen	9	3	6	82:57	30
5	SU Abtenau	10	0	8	79:71	30
6	FC St. Martin A	8	2	8	76:50	26
7	SC Golling	8	1	9	65:69	25
8	SG Tams-	5	2	11	51:67	17
9	SC Pfarrwerfen	4	1	13	42:71	13
10	USK Filzmoos **	0	0	18	8:124	0
11	SG Oberlungau **	0	0	0	0:0	0

** Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

U8 gelingen 4 Turniersiege:

Die starken Leistungen aus dem Herbst wurden nahtlos in die Hallensaison mitgenommen: das Team von Trainer Robert Rohrmoser gelang beim Salzträgercup des Veranstalters Union Hallein in Rif in den vier Vorrundenspielen gegen FC Hallein 04, UFC Bad Vigau, FC Anif und FC Kufstein ohne Punkteverlust der Einzug in das Halbfinale, bei dem Union Hallein klar mit 3:0 bezwungen werden konnte. Im Finalspiel war man dann gegen die Alterskollegen des TSV Bad Reichenhall mit 1:4 zwar unterlegen, aber trotzdem eine hervorragende Leistung und tolle Erfahrung für das Team vor voller Zuschauertribüne, zudem wurden noch zwei Spieler in das All-Star-Team gewählt!

Neben einigen Testspielen, u. A. gegen UFC Altenmarkt, TSV St. Johann und FC Annaberg wurde natürlich an der SFV-Turnierserie teilgenommen: dort konnten nach dem 3. Platz Anfang April beim Heim-

turnier alle vier weiteren Turniere in Scheffau, Pfarrwerfen, Bischofshofen und Anif gewonnen werden! Höhepunkt war sicher der Sieg beim letzten Frühjahrs Turnier in Anif, bei dem nicht nur tolle Spiele mit bereits schönem Passspiel und Spielaufbau geboten werden, sondern es wurden alle 5 Spiele mit einem hervorragenden Torverhältnis von 22:0 gewonnen und alle 6 Feldspieler erzielten mindestens einen Treffer!

Die Einteilung der SFV-Turnierserie brachte der U8 im abgelaufenen Meisterschaftsjahr neben dem SK Bischofshofen und SC Pfarrwerfen überwiegend Vereine aus dem Tennen- und Flachgau als Gegner. Da diese Teams im Vergleich zu den Pongauer Alterskollegen leistungsmäßig doch schwächer einzuordnen sind, wurden zusätzlich auch Testspiele gegen Pongauer U8-Mannschaften organisiert, in denen man aber durchaus auch mithalten konnte.



Anif-Turniersieger: Jana, Matteo, Kilian, David, Philipp, Sadik und Sebastian (Julian fehlte leider)

Der U8-Kader umfasst derzeit 8 Aktive, mit dabei sind 6 Buben und ein Mädchen des Jahrgangs 2006 sowie ein Spieler mit Jahrgang 2007. Da ab Herbst mit der Weiterführung in die U9 auch die Umstellung von 5-er Fußball auf 7-er Fußball (6 Feldspieler plus Torhüter) mitverbunden ist, wird der Kader für die SFV-Turniere um einen Spieler des Jahrgangs 2006 erweitert – somit ist gewährleistet, dass alle Spieler entsprechend viel Einsatzzeit erhalten.

Bericht des Jugendleiters:

Unser Fußballclub blickt mit seinen Jugendteams auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Es wurden im letzten Jahr zwei U12 Mannschaften, eine U9 Mannschaft und eine U8 Mannschaft zur Teilnahme am Meisterschafts- bzw. Turnierbetrieb des Salzburger Fußballverbandes gemeldet, weiters ist im abgelaufenen Jahr noch eine U7-Trainingsgruppe angelaufen. Die individuellen Ergebnisse sind in den einzelnen Mannschaftsberichten der Trainer zu finden.

Vereine

Neu seit diesem Frühjahr ist unser „Future-Team“, welches Jugendlichen ab Jahrgang 2001 bis ca. 1996 die Möglichkeit für ein regelmäßiges Fußballtraining bietet. Betreut werden die Jugendlichen wöchentlich einmal vom Co-Trainer der Kampfmannschaft Robert Schlager. Ziel ist, ambitionierte Kicker ohne Spielmöglichkeit in den FC-Mannschaften beim Fußball zu halten und eventuell für die Kampfmannschaft vorzubereiten.

Es werden derzeit rund 50 Kinder von 5 Trainern und 2 Tormanntrainern betreut. Das Training findet bis auf kurze Pausen zweimal pro Woche ganzjährig statt. Mit den Turnieren und Testspielen an den Wochenenden ergeben sich bis zu 100 Termine pro Jahr. Für diesen Einsatz bedanke ich mich bei meinem Trainerteam Horst Weiß, Philip Panholzer, Alexander Wieser, Robert Rohrmoser, Thomas Malter (Frauen und Mädchen), Robert Schlager sowie den Tormanntrainern Daniel Kraft und Senad Karadza sehr herzlich. Leider scheiden mit Saisonende Horst Weiß und Philip Panholzer aus. Für die zukünftige Arbeit suchen wir weiterhin neue Kinder- und Jugendtrainer, denen zu Beginn der Tätigkeit die Möglichkeit eines Trainerkurses geboten wird. Die Arbeit mit den Kindern hat natürlich sehr viel mit Fußball zu tun, aber auch die soziale Entwicklung der anvertrauten jungen Menschen ist ein wesentlicher und verantwortungsvoller Teil der Tätigkeit.

In einzelnen Nachwuchsmannschaften haben wir auch einige Kinder aus Annaberg und auch aus Eben dabei. Um unser Ziel, eigene Spieler für die Kampfmannschaft auszubilden, erreichen zu können, ist es bei sinkender Kinderzahl unbedingt notwendig mit den Nachbarorten zu kooperieren. Das Hauptproblem ist, dass man in U7 und U8 mit 5-er Fußball (4 Feldspieler plus Tormann) beginnt und bei der U14 mit 11-er Fußball (10 plus 1) mindestens 15 Kader-

Trainingsgruppe U7:

Die kleinsten Kicker unseres Vereins (Jahrgang 2007 und jünger) sowie Anfänger des Jahrgangs 2006 wurde in der abgelaufenen Saison die Möglichkeit geboten, am Training der U8-Mannschaft von Robert Rohrmoser mitzumachen. Im Frühjahr wurden auch insgesamt 6 Testspiele in der Halle und am Feld gegen Altenmarkt, St. Johann, Scheffau, Abtenau, Flachau und Annaberg organisiert. Gegen die Alterskollegen konnte durchwegs mitgehalten werden, einige Siege wurden bereits gefeiert sowie zum Teil erste und vor allem wertvolle Matchpraxis und Selbstvertrauen gesammelt.

In der kommenden Saison wird das Training zwar weitergeführt, eine Anmeldung als U7 oder U8 zur

spieler benötigt – so viele Spieler aber nur selten im eigenen Ort aufbringen kann. Mit Annaberg funktioniert die Zusammenarbeit derzeit perfekt. Vielen Dank an die Eltern aus den Nachbarorten!

Sehr erfreulich ist, dass mit Thomas Gwechenberger in die Hauptstufe des LAZ und Christian Steger in die Vorstufe des LAZ zwei Spieler die Aufnahme in die Nachwuchsförderung des Salzburger Fußballverbandes geschafft haben. In die erste Stufe dieser Förderung, dem Stützpunkttraining in Eben, wurden Roman Waldmann und Moritz Buchsteiner für die Saison 2014/2015 aufgenommen. Herzliche Gratulation an die Spieler und die Trainer!

In der kommenden Saison 2014/2015 werden wieder 4 Nachwuchsmannschaften gemeldet: U9 mit Trainer Robert Rohrmoser, U10 mit Trainer Alexander Wieser, U12 mit Trainer Thomas Malter und die U14 Spielgemeinschaft mit Annaberg und Trainer Peter Krallinger. Für die U7 bzw. U8 (Jahrgänge 2007 und 2008) sowie für eine Bambinigruppe (Jahrgang 2009 und jünger) suchen wir sowohl Kinder als auch Trainer. Interessierte sind jederzeit willkommen und können sich gerne bei mir melden (Tel. 0664/2223389).

Für die sehr gute Zusammenarbeit möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Eltern bedanken. Ebenfalls ein großes Dankeschön für die Nachwuchsförderung und die Bereitstellung der Sportstätten, insbesondere für den neuen Trainingsplatz geht an die Gemeinde St. Martin. Dadurch haben wir die Möglichkeit fast bei jeder Witterung im Freien zu trainieren und so unseren Hauptplatz zu schonen.

Mein letzter Dank gilt unseren vielen treuen Banden- und Ausrüstungssponsoren, die uns schon jahrelang unterstützen.

Euer Jugendleiter Peter Krallinger



Trainingsgruppe U7 beim Testspiel in Abtenau

Teilnahme an den Turnieren des SFV ist aber im Herbst leider nicht vorgesehen, da einerseits zu weni-

Vereine

ge Kinder mit dabei sind und andererseits noch kein eigener Trainer gefunden wurde.

Interessierte Kinder ab Jahrgang 2007 bis 2009/2010 bzw. Kindertrainer sind herzlich willkommen und können jederzeit neu einsteigen, bei Interesse bitte um Kontakt mit unserem Jugendleiter Peter Krallinger (Tel. 0664/2223389).

Bericht des Obmanns:

Wir alle, die wir Unterstützer und Freunde des Fußballclubs sind, können auf eine sehr erfolgreiche Saison 2013/2014 zurückblicken! Es freut mich ganz besonders nach so einer Saison allen meinen Mannschaften ein sehr positives Zeugnis ausstellen zu können!

Ich gratuliere den Nachwuchsteams U8, U9, U12-A und U12-B für ihre Erfolge und Leistungen, alle Trainer und Betreuer dieser Teams haben überaus großartige und unentgeltliche Arbeit geleistet und große Erfolge für den FC mit ihren Teams erzielen können.

Unseren Damen wünsche ich für die kommende Saison „Alles Gute“, ich bin absolut überzeugt, dieses Team ist auf dem absolut richtigen Weg und wird für den Einsatz bald mit ersten Punkten belohnt werden!

Ich blicke aber auch mit Wehmut an die schmerzhaften Abgänge der Kampfmannschaft nach dem fulminanten Platz 5 in der Meisterschaft zurück! Ich bedanke mich an dieser Stelle recht herzlich bei Kapitän Peter Eder, Spielertrainer Gerald Knoblechner, Mi-

chael Farmer und Patrick Wieser für ihr tolles Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz über Jahre hinweg für den FC.

Gleichzeitig soll jedoch eine neue Ära für den FC St. Martin eingeleitet werden: insgesamt 20, zum überwiegenden Teil Eigenbau- und einheimische Spieler, werden künftig unter dem neuen Trainer Memnun Cormehic hart am Ligarhalt der 1. Klasse Süd arbeiten.

Ein ganz großer Dank gilt allen unseren treuen Sponsoren, ganz speziell Herrn Andreas Paul und der PLA Holding AG für ihre langjährige Unterstützung unseres Vereins!

Ich danke schlussendlich allen Vorstandsmitgliedern und Funktionären, sowie allen aktiven Sportlern und Unterstützern des FC für ihre Arbeit und Tätigkeit und wünsche uns allen eine erfolgreiche Fußballsaison 2014/2015!

Euer Obmann DI Rudi Pichler



TB PLAN

**INGENIEURBÜRO
HANS GWECHENBERGER**

PLANUNG AUSSCHREIBUNG bau.MANAGEMENT

**T: 06463.20098
www.tb-plan.at**

Bau- & Möbeltischlerei

Franz
Gfatterhofer

St. Martin am Tennengebirge

Service- & Kreativwerkstätte

A-5522 St.Martin/Tgb. Nr. 94 • Tel. 06463/73 41 • Fax: DW -4
franz.gfatterhofer@aon.at • www.tischlerei-gfatterhofer.at



Herde
Kamine
Kachelöfen

5523 Lungötz
Lammertal 155
Tel: 0664 1308561

Ofenbau  Lanner

www.ofenbau-lanner.at



LOHBERGER Herde Fachhändler

NOVALINE Kaminöfen Fachhändler
...macht Feuer!

**Raiffeisenbank
Hüttau-St. Martin-Niedernfritz**



**Wenn's um unsere Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Je globaler die Welt wird, umso wichtiger wird uns die Region. Weil sich Raiffeisen eben nicht nur als Bank versteht, sondern als ein aktives Unternehmen, das mit großer Verantwortung gemeinsame wirtschaftliche, soziale und kulturelle Projekte in der Region unterstützt und realisiert. www.huettau.raiffeisen.at